

Mit ausführlichem Programm...

Roßlauer Schifferlatein

Aus dem Inhalt: „Hier am Fluß, der grüne Wiesen spiegelt...“ | Plauderei über die „Allee der Elbestädte“ | Schiffeversenken aus 32 Metern Höhe | Roßlauer Schiffswerft sorgt für effektiven Hochwasserschutz | Mein Jahr als Roßlauer Schiffernixe | Bilderbuchreise mit Dampfschiff aus Roßlau ...

Gutscheine für die Fahrgeschäfte ...

Sandra Müller | 16. Roßlauer Schiffernixe
Lesen Sie mehr auf den Seiten 8 und 9



Roßlauer 23. Heimat- und Schifferfest 28. - 31. August 2014

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	02 - 03
Kleine Plauderei über die „Allee der Elbestädte“	04 - 05
Roßlauer Schiffswerft sorgt für effektiven Hochwasserschutz	06 - 07
Mein Jahr als Roßlauer Schiffsnixe	08 - 09
Wer waren die Herren von Roßlau?	10
Wir bilden seit 2006 Altenpflegefachkräfte aus ...	11
Erinnerungen an einen Elbeschiffer	12 - 13
„Hier am Fluß, der grüne Wiesen spiegelt ...“	14 - 15
Bilderbuchreise mit Dampfschiff aus Roßlau	16 - 17
Kinder unserer Stadt: Paula Niemann	18 - 19
Sponsoren unserer Festbroschüre 2014	19 - 31
Gutscheine für die Fahrgeschäfte	29
Schiffeversenken aus 32 Metern Höhe	32
15 Jahre Silke & Dirk Spielberg Festival	32
Seniorenresidenz Amtsmühle	33
Auf der Elbe, da bin ich zu Haus Ausblick auf Roßlau 800	34 - 35
Drachenboot Firmen- und Vereinscup am 30.08.2014	36
HANSE Sail in Roßlau	36
Ein neuer „Held“	37
Romanische Feldsteinkirchen rund um Roßlau	38 - 39
Neie Roßlooper Jeschicht'n	40 - 41
Rudolf Harbig – ein deutscher Jahrhundertläufer	42 - 45
Der Festplatz – der Plan Schifferfestsplitter	46 - 47
Stadtplan Festrouten und Parkplätze	48
Programm zum 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfest	49 - 55
Impressum	55
Sponsoren unserer Festbroschüre 2014	56

*Liebe Roßlauer und Roßlauerinnen,
werte Gäste und Freunde unseres Heimat- und Schifferfestes,*

mir ist, als wäre es erst gestern, dass die Fahnen vom Schiffermast eingeholt wurden, doch es ist schon wieder ein Jahr vergangen und wir feiern das 23. Heimat- und Schifferfest, seit wir es nach der Wende hatten wieder haben erleben lassen. Mittlerweile ist das Fest aus dem Leben unserer Stadt Roßlau an der Elbe nicht mehr wegzudenken, es ist inzwischen in der ganzen Region eine feste Größe.

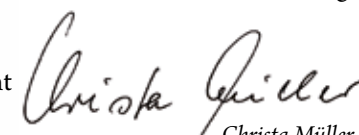
Mit seinen typischen traditionellen Elementen, die zum Leben in einer Schifferstadt gehören, wird das Heimat- und Schifferfest so unverwechselbar. Die Zahl seiner Freunde wächst von Jahr zu Jahr und es ist neben dem Dessauer Leopoldfest das größte Volksfest in unserer Doppelstadt Dessau-Roßlau.

Auch viele ehemalige Roßlauer besuchen jährlich das Fest, um alte Freunde und Verwandte zu besuchen und um in der alten Heimat gemeinsam zu feiern, wozu ich alle Teilnehmer und Gäste herzlich grüße, Ihnen Spaß, fröhliche Stunden und gute Laune wünsche. Dabei darf nicht vergessen werden, den Akteuren für ihr Engagement zu danken, ohne die das alles nicht möglich wäre.

In erster Linie denke ich dabei an den FV der Schifferstadt Roßlau e. V., den Roßlauer Schifferverein 1847 e. V., den Stammtisch der Vereine, vielen ehrenamtlichen Hel-

fern sowie Sponsoren. Wenn man sie alle bei der Vorbereitung sieht und spricht, merkt man, dass das diesjährige Fest schon fast Vergangenheit ist, alle Gedanken sind schon 1 Jahr weiter, das heißt, sie stehen schon im Zeichen der Vorbereitung auf das Jubiläum 2015, denn wie wir alle wissen, feiern wir dann Roßlau 800. Wir werden nämlich 800 Jahre alt. Eine große Aufgabe, die wir alle nur gemeinsam bewältigen können. Dazu brauchen wir natürlich jede Unterstützung, die von Sponsoren, Freunden, Sympathisanten und allen Roßlauern, denn es ist unser gemeinsames Fest. Doch jetzt möchte ich Sie alle herzlich einladen unser diesjähriges Fest zu feiern, mit vielen Gästen, auch mit unseren Freunden aus unseren Partnerstädten, ganz besonders aus Roudnice nad Labem und allen Städten entlang der Elbe.

Viel Spaß, Frohsinn und gute Laune wünscht
Ihnen mit herzlichen Grüßen


Christa Müller
Ortsbürgermeisterin Roßlau



Christa Müller
Ortsbürgermeisterin
Roßlau
Foto: C. Müller

*Ahoi liebe Roßlauerinnen und Roßlauer,
Ahoi liebe Gäste der Schifferstadt Roßlau an der Elbe,*

wie Sie wissen wird im Schiffswesen, also Werft und Hafen, viel und oftmals hart geschuftet. Umgekehrt darf allerdings der Ausgleich für die Seele nicht fehlen. So ist es auch in Roßlau inzwischen seit mehreren Jahren mit dem Heimat- und Schifferfest ein Brauchtum.

Dieses Festwochenende gehört unausweichlich zu einem der jährlichen Höhepunkte in Roßlau. An diesem Wochenende dabei sein zu dürfen ist mir eine Freude, denn ich selbst habe meine Lehrjahre hier in der Schiffswerft verbracht und es dort bis zum Ingenieur für Schifffahrtstechnik gebracht. Es waren in der Tat spannende und lehrreiche Jahre. Und so komme ich als Dessauer immer wieder gern nach Roßlau, was bereits beim Überqueren von Mulde und Elbe schöne Erinnerungen weckt und mir anschließend ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert.

Bereits zum 23. Male findet das Heimat- und Schifferfest statt. Mein besonderer Dank gilt den Organisatoren und Freiwilligen, welche dieses Fest ermöglichen. Es ist dem Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. mit seinen Mitgliedern wieder einmal gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zu organisieren, welches inzwischen stattfindet. Damit bereichern Sie die kulturelle Vielfalt unserer Stadt in besonderer Weise. Hier wird die Stadt künftig gefragt sein, dieses freiwillige Engagement angemessen zu würdigen. Danken möchte ich aber auch allen Unterstützern und Partnern des Festes. Nun möchte ich Sie einladen, das Festprogramm mit all seinen Facetten zu erkunden und zu genießen. In einer Sache kann ich mich meinem Vorgänger Klemens Koschig nur anschließen: Stellen Sie bitte jetzt schon Gedanken an, wie wir gemeinsam das 800. Jubiläum von Roßlau organisieren und feiern wollen. Wann, wenn nicht jetzt?

Und nun heiße ich alle zum Heimat- und Schifferfest
herzlich willkommen und wünsche viel Spaß.



Ihr Oberbürgermeister Peter Kuras



Peter Kuras
Oberbürgermeister
der Stadt Dessau-Roßlau
Foto: Henry Mertens



Einweisung an den Fahnen.
Foto: Fee Heppner



Allee der Elbestädte 2013
Foto: Fee Heppner



„Risaer Riese“ und Klaus Tonndorf bei
der Elbkonferenz, Foto: Fee Heppner



Ortsbürgermeisterin Christa
Müller an der Roßlauer Fahne



Nach getaner
Arbeit, Foto:
Fee Heppner

Kleine Plauderei über die „Allee der Elbestädte“

Als im vergangenen Jahr auf dem Luchplatz in Roßlau erstmals die Fahnen aller Elbestädte aufgezogen waren und die Akteure und Gäste sich zum traditionellen Gruppenfoto vor den 88 Stadtfahnen formierten, war auch für mich persönlich ein Ziel erreicht, auf das meine Mitstreiter und ich Jahre hingearbeitet hatten.

Nun hatten wir viele Fragen nach dem Warum und Wie zu beantworten. *Zwei der häufigsten Fragen waren, welche der 88 Fahnen mir persönlich am besten gefallen und ob es wirklich 88 Elbestädte sind.* Während sich die erste Frage nicht ganz so einfach zu beantworten war, erntete ich für das „Nein!“ auf die zweite Frage meist Erstaunen und Verwunderung.

Lassen Sie mich die Antworten heute geben.

Die Fahnen, die mir am besten gefallen, sind die, die erst in Roßlau und dann in der eigenen Stadt aufgezogen wurden. Und das gab es? Mehrfach! Auf die telefonische Anfrage in Jerichow erhielten wir 2001 die Antwort, dass nur der Entwurf durch den Rat beschlossen war. Sie übermittelten uns den Entwurf und die Druckgenehmigung. Die Entwürfe von Spindlermühle und Smirice gehen auf meine Vorschläge zurück. Irgendwann las ich, dass die Gemeinde Libechov im Jahre 2007 ihr Stadtrecht zurück erhalten hätte. Dort, nur 10 km von unserer Partnerstadt Roudnice entfernt, waren die Recherchen relativ einfach. Sie wollten an der Allee der Elbestädte teilnehmen und hätten auch eine Fahne, allerdings wie damals in Jerichow, nur auf dem Papier. Der Weg zum Roßlauer Luchplatz war 2013 der gleiche wie 2001, nur viel schneller. Sehr gut gefallen mir auch einige Fahnen aus Tschechien, in denen die Heraldiker das jeweilige Stadtwappen als Vorlage auswählten (Litomerice, Lovosice und Terezin). Und letztlich gefallen mir auch die Fahnen, in deren Stadtwappen die Elbschifffahrt dokumentiert wird (Bad Schandau, Stadt Wehlen, Heidenau, Riesa, Roßlau, Geesthacht, Brunsbüttel).

**>>> TIPP: Do | 28.08.14
> 11 Uhr | Luchplatz <**

Kommen wir nun zur Anzahl der Städte. Wir zählen nicht 88, sondern nur 87. Im Jahre 2001 hatte sich zum ersten Aufzug der Fahnen der gesamte Gemeinderat

Autor: Klaus Tonndorf

von Hohenwarthe einschließlich Bürgermeister eingefunden und gebeten, ihre mitgebrachte Fahne doch mit aufzuziehen. Wir wollten uns der Bitte nicht verschließen und hissen die Fahne von Hohenwarthe seither immer mit. Die Arbeitsgruppe Elbe beim Roßlauer Bürgermeister hatte bald nach Gründung der Allee der Elbestädte formuliert, *dass das Territorium der Stadt von der Elbe durchflossen oder tangiert werden muss.* Wir gingen 2001 von der Zielmarke 75 Städte (27 in Tschechien, 48 in Deutschland) aus. Dann kamen durch Eingemeindungen Terezin in Tschechien und Winsen / Luhe in Deutschland hinzu (→77). 2007 wurde aus Dessau und Roßlau die Stadt Dessau-Roßlau (→76). Den Städten Jessen, Zerbst, Gommern, Wolmirstedt, Burg, Tangerhütte, Seehausen, Bad Wilsnack und Dannenberg wurden per Gebietsreform viele Elbanlieger-Gemeinden, teilweise ganze Landkreise eingemeindet. Sie wurden so zu Elbestädten (→85). Dazu kamen, wie gehört, Libechov und die Neugründung der Stadt Zahna-Elster (→87). Und wenn wir seit 2001 die Fahne der Gemeinde Hohenwarthe hissen, müssen wir nicht über so große Gemeinden, oft geschichtlich, touristisch oder für die Schifffahrt von Bedeutung, nachdenken? *Müssen wir in Zukunft zum Beispiel mit Kostomlaty, Rathen, Rogätz, Fischbeck, Schönhausen und / oder anderen ins Gespräch kommen?*

Eigentlich ist die Zahl 87 auch schon nicht mehr real, denn früher selbständige kleinere Städte sind heute nur noch Mitglieder von Samtgemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften. Das trifft zum Beispiel Arneburg, Werben, Sandau, Pretzsch und Prettin. Ich könnte nun noch anführen und damit vollständig verwirren, dass die in Tschechien fusionierten Städte Jaromer und Josefov sowie Brandys und Stara Boleslav ja auch einmal selbständige Städte waren. Und Dessau und Roßlau wieder getrennt zu zählen, wäre ein politisches Fettnäpfchen, in das ich nicht treten will und werde.

Also lassen wir es dabei:

Wir zählen in Roßlau derzeit 87 Elbestädte und hissen 88 Fahnen.

Die „Allee der Elbestädte“ ist für mich eine Sensation.

Zu diesem spektakulären Ereignis haben wir Repräsentanten aller Elbestädte von der Quelle bis zur Mündung – und das ist immerhin eine Distanz von 1.094 km – eingeladen. Ziel ist, dass 2015 im Jubiläumsjahr Roßlau|800 möglichst jede Fahne von einem Vertreter der jeweiligen Stadt aufgezogen werden kann. In diesem Jahr unterstützen uns dabei erneut die Kameraden des Schiffervereins Roßlau 1847 e.V. und viele andere Vertreter unserer Vereine sowie Einzelpersonen.

[Christel Heppner, FV der Schifferstadt Roßlau e.V.]



Interessantes zur Elbkonferenz
im Anschluss der Aktion.



Nachwuchs am Fahnenmast.
Wenn es mal klemmt.



Allee der Elbestädte 2013
Foto: Ralf Schüler

Roßlauer Schiffswerft sorgt für effektiven Hochwasserschutz

Eine Jahrhundertflut war das Hochwasser im August 2002 wohl nicht. Denn nur elf Jahre später mussten viele Bewohner an Elbe, Mulde und Schwarzer Elster einmal mehr erleben, welch gewaltige Kraft das Wasser haben kann. Auch in Roßlau wurden erneut Sandsackwälle errichtet und riesige Pumpen besorgt, um ein Überfluten der Stadt zu verhindern. Dank des neu errichteten Schöpfwerkes sollten diese Szenarien jedoch nun endgültig der Vergangenheit angehören. Doch der Hochwasserschutz bleibt in Roßlau ein Dauerthema. Denn um Städte wie Dresden, Schönebeck, Warnemünde, Lauenburg, Bleckede an der unteren Elbe oder auch den Wörlitzer Park zu schützen ist das handwerkliche Geschick aus Roßlau gefragt. Seit mehreren Jahren produziert die Roßlauer Schiffswerft, gemeinsam mit ThyssenKrupp Bautechnik, mobile Hochwasserschutzsysteme. Diese funktionieren nach einem klug entworfenen Steckmechanismus. In zwei vorhandene Führungsschienen werden Aluminiumelemente übereinander gestapelt und fügen sich so nahtlos ineinander. Während auf der einen Seite der Wand das Wasser ansteigen kann, bleibt die andere Seite, trotz des enormen Druckes, trocken. Der Aufbau ist meist innerhalb weniger Stunden gewährleistet. „Beim Bau dieser Elemente ist ein hohes Maß an Genauigkeit und Präzision gefragt“ erklärt Axel Tautermann, Prokurist der Roßlauer Schiffswerft. Gebaut werden diese Elemente auf dem Gelände des Elbwerkes im Herzen von Roßlau. Ihren Hätetest haben die mobilen Spundwände ‚Made in Roßlau‘ in vielen wassernahen Städten bereits bestanden.

So sorgte beispielsweise ein 34 Meter langes Aluminium- Dammbalkensystem aus Roßlau im Juni 2013 dafür, dass das Italienische Dörfchen in Dresden nicht in den Fluten der Elbe unterging.

So verwundert es kaum, dass die Nachfrage nach dieser Art des Schutzes nach dem Hochwasser des vergangenen Jahres erneut gestiegen ist. Standortwechsel. Auch auf dem Gelände des Stahlbau Dessau findet man das Logo der Roßlauer Schiffswerft. Hier werden Spundbohlen aus Stahl produziert. Auch diese kommen beim Hochwasserschutz zum Einsatz, noch häufiger jedoch beim Straßen- und Brückenbau. Prokurist Axel Tautermann führt in eine riesige Werkshalle. Es ist laut. Die Arbeiter tragen Gehörschutz. Eine lange fließbandähnliche Maschine sorgt dafür, dass aus bis zu 15 Tonnen schweren Stahlrollen Spundbohlen werden. Hier wirken unglaubliche Kräfte. Zunächst wird der aufgerollte Stahl entrollt, dann ge-

formt. Oder um es fachlich richtig zu sagen, kalt gewalzt. Mit einem großen Schneider werden die Bohlen dann auf Länge gebracht. Bis zu 6.000 Tonnen Stahl werden jährlich verarbeitet, verdeutlicht Axel Tautermann die Dimensionen. Ausgeliefert werden die Spundbohlen weltweit. Meist werden sie in die Erde gerammt, um etwa beim Straßenbau für Stabilität zu sorgen. Auch im Norden von Dessau ist diese Art der Spundwände zu sehen. Hier ragen sie ein Stück aus dem Erdreich hervor und geben so einem davor stehenden Deich zusätzliche Stabilität.

Stärke, Verformung und auch die Länge dieser Stahlelemente variieren. Nahezu konstant hingegen ist die Nachfrage. Noch während zwei Mitarbeiter an der tonnenschweren Maschine die Einstellungen überprüfen werden neue Stahlrollen angeliefert aus denen die Schiffswerftler dann die Spundbohlen formen.

Einige der 200 Mitarbeiter haben sich in den vergangenen Jahren dank zusätzlicher Qualifikationen zu Spezialisten ihrer Branche entwickelt, deren Können inzwischen über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus gefragt ist. Wie zur Bestätigung verabschiedet sich ein Arbeiter von Axel Tautermann als dieser gerade über das Firmengelände geht. Er wird für mehrere Wochen in Holland im Einsatz sein. Auch beim Bau von Bohrinseln im Norden des Landes wird inzwischen „roßlooisch“ gesprochen, tragen Arbeiter Blaumänner mit dem Logo der Roßlauer Schiffswerft.

Wussten Sie,...

... dass die 650 Meter lange Elbebrücke bei Vockerode aus der Roßlauer Schiffswerft stammt.

... dass sich die RSW inzwischen auch beim Kranbau einen Namen gemacht hat. So wurden im Frühjahr 2014 für einen Brammzangenkran 160 Tonnen Stahl verarbeitet und insgesamt über 40 Großkrananlagen ausgeliefert.

... dass die Werft, im Verbund mit Stahlbau Dessau, auch ausbildet.

Ab Herbst erlernen zwölf junge Männer den Beruf des Konstruktionsmechanikers mit Fachrichtung Metall- und Stahlbau, 43 sind im Moment schon in Ausbildung.

Spundwände im Norden von Dessau

Werk in Dessau

Werk in Dessau

Die Roßlauer Schiffbauer haben sich auf die verschiedensten Anforderungen des Hochwasserschutzes eingestellt und produzieren neben unterschiedlichen Spundwandensystemen auch mobile Schutzwände, die z.B. in Dresden (unser Bild) und Schönebeck schon ihren Nutzen nachhaltig unter Beweis gestellt und die Gefahrenstellen dicht gemacht haben. In Bleckede und Lauenburg sind Kombinationen zwischen stationären Spundwänden und mobilen Wandelementen eingesetzt worden.
[Klaus Tonndorf, Foto: RSW]

Werk in Dessau



Als nunmehr erfahrene Schiffernixe auf „Promotiontour“ mit dem Wassermann.



So sehen Sieger aus... Lutz Hanka teilt das Ergebnis der Nixenwahl 2013 mit.



Als Roßlauer Schiffernixe ist man überall. Hier mit Annemarie Eilfeld.



Traditioneller Festumzug 2013



Hafenstammtisch 2013

Mein Jahr als Roßlauer Schiffernixe

Was? Schon fast ein Jahr vorbei? Ich erinnere mich noch sehr gut an „meinen **Wahlabend**“. Als wäre es erst gestern gewesen. Wenn man mich fragt, was das Schönste für mich in dieser Zeit war, sage ich immer: Nichts. Es war alles auf seine Art besonders. Sehr gern denke ich an den Samstagnachmittag des Schifferfestes in der Buhne mit dem **Bootskorso und Neptun** zurück. Sonne, leichter Wind, die Elbe in schönster Landschaft gebettet. In der Buhne angekommen, warteten wir auf die Boote – fernab dem Trubel des Schifferfestes. Zurück ging es bei Anbruch der Dunkelheit in Richtung Roßlau. Boote waren mit Lampions und Lichterketten geschmückt. Das erste Mal konnte ich die Roßlauer Seite vom Wasser aus betrachten. Es empfingen uns hunderte Menschen mit Jubel, Fackelträger geleiteten uns auf dem Weg zur Bühne.

Und dann, nach dem **Schifferfest**, schlägt man die Zeitung auf, sieht sein Bild, liest die eigenen Worte. Bin ich das wirklich? Zum **ROSS-Markt** wurde ich gefragt, was die Nixe im Herbst und Winter macht. Nun ja, eingemottet wird sie nicht. Der schlesische Heimat- und Freundeskreis lädt zum Erntedankfest **der „Schlesischen Kerms“**. Beim **Herbstball des Männerchores im Oktober** lauscht man nicht nur den Klängen, sondern kann auch das Tanzbein schwingen. Zu beiden Veranstaltungen war es mir leider aus privaten Gründen nicht vergönnt, daran teilzunehmen. Und dann im Januar der Schifferball! Ich muss Ihnen ehrlich gestehen: ich dachte immer, das sei nur was für „alte Leute“. Und ich ließ mich eines besseren belehren. Das Publikum von alt bis jung, bunt gemischt. Die Musik von einer Liveband. Rock-, Pop-, Tango-, Blues- und Swing-, Schlagerklänge erfüllten den geschmückten Saal. Die Tanzfläche war von Anfang bis Ende immer gefüllt. Ich freue mich schon auf den nächsten **Schifferball am 10. Januar 2015**. Da gibt es übrigens den Startschuss für die Roßlau-800-Jahrfeier. **Lassen Sie sich das nicht entgehen!**

Ich liebe den **Adventsmarkt**. Festlich geschmückte Hütten, liebevoll dekorierte Buden. Überall glänzt und leuchtet es. Der Glühweinduft steigt mir in die Nase, vorbei schwebt eine Prise Zimt, der Duft der Plätzchenbäckerei, in der ich im letzten Jahr mit Kindern gebacken habe, erfüllt den ganzen Platz. Und dann fängt es an zu dämmern, alles erscheint noch prachtvoller. Haben Sie das alles auch schon mal dort erleben dürfen? Wenn nicht, die Gelegenheit werden Sie bald wieder haben. Und wissen Sie eigentlich, wie weit über die Roßlauer Grenzen der Weihnachtsmarkt bekannt ist? Schauen Sie im Dezember mal auf die Nummernschilder der parkenden Autos. Und wenn alle Plätzchen vernascht, der Weihnachtsbaum längst abgeschmückt und hoffentlich schon die ersten Sonnenstrahlen hinter den Wolken hervorscheinen und die ersten Frühblüher wach geküsst sind, kommt da jemand angehoppelt. In diesem Jahr zum **Ostermarkt** schien die Sonne, Tulpen und Narzissen leuchteten

Inhaber: Antonio Palermo

Eiscafe Palermo



Hauptstraße 24 06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 95339

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-21.30 Uhr
Sa 11-21.30 Uhr
So 12-21.30 Uhr

in ihren prächtigen Farben um die Wette. Und es duftete stark nach Frühling. Ich durfte zum Ostermarkt Preise an Kinder überreichen, die einen Malwettbewerb gewonnen hatten, der zur **Handwerkermesse** im Februar statt fand.

Karneval im Februar, Eröffnung der **Ausstellung „Hanse Sail Rostock“** im Schiffermuseum im Mai, **Wochenendausflug mit dem Schifferverein** nach Swinemünde, **Grillabend** im Juni, **180 Jahre Männerchor** und der **ROSS-Markt**. Dann gab es eine „**Promotiontour**“ durch die Kindergärten und Schulen in Roßlau, Meinsdorf und Rodleben für unsere **Kindernixenwahl**. Dieses Ereignis findet erstmalig zum diesjährige Heimat- und Schifferfest statt. **Am 29.8.2014, ab 15 Uhr zum Oma-Opa-Enkel-Nachmittag treten unsere kleinen Kandidatinnen auf großer Bühne im Festzelt gegeneinander an. Eine Premiere für alle.** Ich bin schon sehr gespannt. Und von einem für mich besonderen Ereignis möchte ich Ihnen noch berichten. Am 29.6.2014 fand in Dessau an der Elbe am Kornhaus/Leopoldshafen der **Elbebadetag** mit einem Drachenbootrennen statt. Ich hatte nun die ehrenvolle Aufgabe, an das Gewinnerteam den Pokal zu überreichen. Und wissen Sie, wie ich nach Dessau zum Leopoldshafen gekommen bin? **In einem Boot vom THW.** Die netten Herren holte mich in Roßlau ab und wir düsten auf der Elbe stromabwärts nach Dessau. Wow! Und dort angekommen, wurde ich von den Gästen des Elbebadetages, die das Ufer säumten, herzlich empfangen. Es war mir eine Ehre, den Pokal überreichen zu dürfen. Und wenn Sie mal Lust haben, bei einem **Drachenbootrennen** mitzumachen, dann melden Sie sich einfach an. Denn schon zum Schifferfest werden Sie dazu Gelegenheit haben. Der Förderverein der Stadt Roßlau gibt Ihnen dazu gern Informationen.

Der Schifferfestdonnerstag ist der letzte Tag in meiner Amtszeit. Wie wird es wohl sein, ein letztes Mal das Kleid anziehen, die Schärpe umlegen? Eines kann ich Ihnen versichern: Jede einzelne Veranstaltung war eine Freude für mich. **Ich bin stolz, dass ich ein Jahr lang unser schönes Roßlau repräsentieren durfte.** Herzlich wurde ich überall von jedem und immer empfangen. Diese Zeit werde ich niemals vergessen, und ich bin mir sicher, dass ich davon noch meinen Enkeln erzählen werde. **Jetzt möchte ich Sie aber einladen, mich an meinem letzten Tag meiner Amtszeit zu begleiten.** Ich freue mich, wenn Sie mit mir und allen anderen Gästen von nah und fern um 11 Uhr die „Allee der Elbestädte“ am Luchplatz zum Leben erwecken und das Fest um 17.30 Uhr feierlich eröffnen. Lassen Sie uns ein tolles, unser tolles Heimat- und Schifferfest erleben!

Wir sehen uns. Herzlichst, Ihre Sandra Müller, 16. Schiffernixe.

Jetzt endlich in **Roßlau!**
Magdeburger Straße 54
06862 Dessau-Roßlau

MV MASCHINENVERLEIH MERGENTHALER

Kurz gemietet ist besser als teuer gekauft!

Telefon 034901 800643
E-Mail info@mv-mergenthaler.de

Aktion im September:
Radlader 0,8 m³ nur 100 €/Tag inkl. MwSt. u. Vers.

RADLADER, MINIBAGGER, ANHÄNGER, VIBRATIONSPLATTEN, BAUZAUNFELDER, DIVERSE KLEINMASCHINEN UVM.

WWW.MV-MERGENTHALER.DE



Ausstellungseröffnung im Schiffermuseum 2014



Vorausseide zur Kindernixenwahl / Grundschule Rodleben



Treffen mit dem Osterhasen auf der Roßlauer Wasserburg



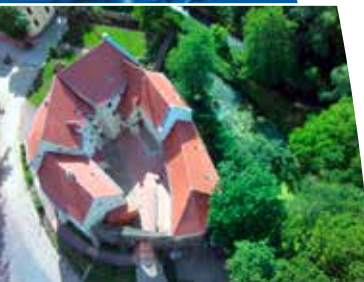


Foto: FV Burg Roßlau e.V.



Foto: FV Burg Roßlau e.V.



Fassadengestaltung,
Foto: Torsten Vollert



Fassadengestaltung,
Foto: Torsten Vollert

Wer waren die Herren von Roßlau?

Mit großen Schritten geht es dem Jubiläum Roßlau 800 entgegen, das sich auf die Nennung des Albertus de Rozelowe aus der Familie Schlichting im Jahr 1215 beruft. Doch wer war die Familie Schlichting, die sich nach ihrer Burg „von Roßlau“ benannten? Woher kamen Sie? Fragen die kaum zu beantworten sind, da wir zum großen Teil nur auf schriftliche Nennungen als Zeugen in den mittelalterlichen Quellen zurückgreifen können. Begeben wir uns trotzdem auf eine Spurensuche.

Eines wird dabei gleich deutlich, in allen überlieferten Quellen führen sie Ihren Namen ohne Präposition, d.h. ohne „de“, ein Hinweis das „Schlichting“ bereits als Eigenname zu betrachten ist. Unser Albertus Schlichting erscheint erstmals 1197 als Zeuge bei einem Grenzstreit des Klosters der Hl. Marie in Altzelle über einen Landstrich an der Mulde, gemeinsam mit Tammo de Waldeser, danach findet sich Albertrus Schlichting 1209 als Zeuge in einem Schriftstück des Markgrafen Albrecht von Brandenburg und schließlich wird er als „...Albertus de Rozelowe, ...“ am 21. Februar 1215 in der Zeugenreihe unter Fürst Heinrich I. von Anhalt geführt. 1215 benannte sich Albertus also nach seiner Burg als „de Rozelowe“, zwar wurde der gewaltige Bergfried der Burg bereits um 1180 errichtet, doch ob Albertus 1197 oder 1209 die Roßlauer Burg schon innehatte, oder er erst als Dienstmann des Fürsten Heinrich die Burg übernahm geben die Schriftstücke nicht her.

Roßlau wurde dann Stammsitz der Schlichting und wir finden sie als anhaltische Dienstmänner in zahlreichen Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Hier werden sie zunächst als „ministerialis“ lat. für Ministeriale bezeichnet, das waren unfreie Dienstmänner, die im Laufe der Zeit in den niederen Adel aufgingen und als „militis“ bezeichnet wurden. Daneben finden wir Konrad als „dapifer“ = Truchsess, einem Bedeutenden und Einflussreichen Amt am Hofe des anhaltischen Fürsten. Mit „dominus“ = Herr oder „vir nobilis“ = Edelmann sind weitere Bezeichnungen für Mitglieder der Familie Schlichting aus Roßlau überliefert, die auch den gehobenen Stand der Familie darstellen. Im Laufe der Zeit konnten Sie auch Ihre Besitzungen deutlich erweitern, sowohl an Lehen wie auch an Allodialgütern und die Familie teilte sich in mehrere Zweige auf, die sich dann „de Gloworp“, „de Ravensten“ und „de Lippehne“ nannten. Für den Wohlstand und Einfluß, den sie im Laufe der Zeit erlangten spricht auch ihre Burg in Roßlau, die sich inzwischen zu einer Adelsburg mit repräsentativen Charakter gewandelt hatte.

Doch dann erklärte Otto Schlichting am 14. November 1337 die Auflösung aller Lehen gegenüber den Fürsten Albrecht II. und Waldemar I. und gab auch alle Mannschaft zurück, ohne den Grund zu benennen. Damit verlieren sich auch die Nachrichten über die Familie Schlichting aus Roßlau.

Torsten Vollert, Förderverein Burg Roßlau e.V.

Wir bilden seit 2006 Altenpflegefachkräfte aus ...

Das Servicewohnen hat sich in den bestehenden 5 Jahren zu einem Haus entwickelt, das den Bedürfnissen älterer und jüngerer Mitmenschen gerecht wird. Neben den täglichen Abläufen gibt es gemeinsame Begegnungen und Beschäftigungen im Haus, welche für Abwechslung im Alltag sorgen. Der Service ist auch in der Nacht garantiert durch anwesendes Fachpersonal. Die Besonderheit der Versorgung besteht hier darin, dass in kleinen Gruppen gemeinsam der Alltag bewältigt wird. So können wir individuellen Bedürfnissen eher gerecht werden. Die umgebauten Wohnungen ermöglichen hier auch ein Wohnen als Rollstuhlfahrer. Das hochqualifizierte und erfahrene Personal im Haus garantiert eine intensivmedizinische Versorgung Tag und Nacht. Selbst eine palliative Betreuung des Bewohners und seiner Angehörigen ist durch dafür speziell geschultes Personal in der eigenen Wohnung möglich. Ein großes Dankeschön an die Firma Flechsig, Henze und Jander & Rien, die ständig für die technische sowie bauliche Unterstützung da sind und das, weil ortsansässig, sehr zeitnah. Seit 2006 bildet die HKP S. Dießner Altenpflegefachkräfte in Kooperation mit der staatlichen Fachschule „Hugo Junkers“ in hervorragender Zusammenarbeit aus. Dem Schüler wird im ambulanten Fahrdienst eine 1:1 Betreuung zu teil, um das bestmögliche Ausbildungsergebnis zu erreichen. Das Feedback mit der Schule ermöglicht die bessere Umsetzung von der Theorie in die Praxis. Auch in diesem Jahr sind wieder 5 neue Auszubildende eingestellt und es werden wieder 2 Pflegefachkräfte zur Ausbildung als Praxisanleiter delegiert. Wie jedes Jahr werden auch diese jungen Leute bis Weihnachten in eigener Regie ein Weihnachtsmärchen einstudieren, welches sie den Bewohnern des Hauses an Weihnachten präsentieren.

Swetlana Dießner, Inh. Häusliche Krankenpflege

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie hauswirtschaftliche Dienste



Swetlana Dießner

24h

Hauptstraße 128
(Betreutes Wohnen)

0172 3132734

06862 Dessau-Roßlau

Büro: 034901 95157

24 h – Pflege & Betreuung, mediz. Versorgung

- nach Krankenhausaufenthalt
- Verhinderungspflege
- **Intensivpflege zu Hause und in WG**
- Urlaubspflege
- **betreuender Pflegedienst in Senioren WG's**
(Südstraße 10 und 43 sowie Luchstr. 18)



Ausbildungsberuf:

Altenpfleger/in

Seit 23.07.2014 bilden wir weitere
5 junge Menschen aus. Ein beliebter
Beruf für die Jugend vor Ort!



Erinnerungen an einen Elbeschiffer

Otto Pötzsch ohne die Elbe? Undenkbar. Er war vielleicht einer der letzten echten Schiffer die es in Roßlau gab. Am 15. März 2014 ist Otto Pötzsch im Alter von 78 Jahren gestorben.

Doch vergessen werden ihn viele Roßlauer sicher nicht. Gerade mal drei Wochen war er alt, als ihn seine Eltern das erste Mal mitnahmen auf die Elbe, auf den Motorkahn „Heinrich“.

Auch später, als sich der Vater mit dem Motorschlepper „Otto“ selbstständig gemacht hatte, war Otto Junior so oft es nur ging mit an Bord, half bei Reparaturen und rettete seinem Vater sogar das Leben. Als dieser sich kurz vor Kriegsende weigerte im Auftrag des Militärs Soldaten nach Dessau überzusetzen, wurde sein Schiff von deutschen Soldaten unter Beschuss genommen. Schwer verletzt bricht er auf der Brücke zusammen. Kurzerhand übernimmt Otto Junior das Steuerrad, wendet den Kahn unter Anleitung seines Vaters und legt ihn sicher am Ufer an. Sein Vater kann medizinisch versorgt werden.

Otto Pötzsch bleibt Zeit seines Lebens mit der Elbe und der Schifferstadt Roßlau verbunden. Nach einer Lehre als Maschinenschlosser im Elbewerk zieht es ihn zunächst per Fahrrad in die Ferne. Ausgedehnte Touren nach Bayern und Österreich werden jedoch misstrauisch beobachtet. Der 17jährige kündigt und geht 1953 auf den Schlepper seines Vaters. Um auf der Elbe selbstständig als Schiffsführer arbeiten zu können legt er 1960 das dafür notwendige Patent ab. Er kennt jeden Winkel, jeden Bogen, jede gefährliche Stelle der Elbe. Zusammen mit seiner Frau Marlies ist Otto Pötzsch bis 1990 auf seinem Schlepper „Otto“ elbauf- und elbabwärts unterwegs. Auch seine Kinder sind auf dem Fluss groß geworden. Mit der Wende verkauft er das Schiff schweren Herzens nach Holland.

Doch der Elbe blieb er trotzdem treu. Denn nach der Wende waren seine Erfahrungen weiter gefragt. Immer wenn ein Lotse für die Elbe gebraucht wurde, klingelte im Hause Pötzsch das Telefon. Otto packte ein paar Sachen zusammen und machte sich auf den Weg, um unerfahrenen Schiffern zu helfen.

Auch ich habe Otto Pötzsch bei Recherchen für das Roßlauer Schifferlatein

Redakteurin: Grit Lichtblau

kennen und vor allem schätzen gelernt. So berichteten wir 2006 von der Ehrennadel der Stadt Roßlau, die er im August 2005 verliehen bekommen hatte. Für Otto Pötzsch war dies eine wunderbare Anerkennung. Als sichtbares Zeichen trug er die Nadel stets an seinem besten Anzug verriet er damals im Interview. Auch die Verleihung des Sachsenberg Preises im Dezember 2013 war eine ganze besondere Ehre für ihn.

2007 unternahm ich mit Otto eine mehrstündige Recherchetour. Wir schrieben einen Artikel über die vier Häfen in Dessau und Roßlau. Unvergessen bleibt auch die gemeinsame Suche nach dem blauen Berg zusammen mit Hans Friedrich im Jahr 2011. Mit fast detektivischem Spürsinn kletterte Otto Pötzsch unweit des Hydrierwerkes durch zugewucherte Uferbereiche. Das war er schon über 70 - doch gemerkt habe ich davon nichts. Seine Ausdauer wurde belohnt, er entdeckte eine kleine Quelle und sogar eine alte Kettendampferkette. Ein Beweis dafür, dass damals an dieser Stelle Schiffe fest gemacht hatten. Immer dabei: seine Schiffermütze und der Fotoapparat. Apropos Fotos. Die hat er mir auf seinem heimischen Sofa besonders gern gezeigt. Nahezu unerschöpflich schien sein Wissen über alle Details auf den Fotos zu sein. Ein Glück, dass er ein großes Stück aus seinem Erfahrungsschatz in sein Buch gesteckt hat. So bleibt sein Wissen um die Tradition der Elbeschiffahrt, um die eine oder andere Roßlooser Jeshichte für immer erhalten.

Danke Otto.



2011 – Schifferfest



2011 mit Hans Friedrich



2010 – Schifferfest



2006



2011 – Schifferfest



2007

RSW Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co. KG
Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon (034901) 94-0 • Telefax (034901) 94-237
www.rsw-stahlbau.de • E-Mail: mail@rsw-stahlbau.de



- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau
- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

„Hier am Fluß, der grüne Wiesen spiegelt...“

Ob Bert Brennecke an der Elbe bei Roßlau stand, während ihm diese Zeile seines Schifferliedes in den Sinn kam, ist nicht überliefert. Der Gedanke liegt jedoch nah und bietet den Ansatz für eine kurze Betrachtung der einzigartigen Schönheit und Vielfalt der Landschaft, welche uns an der Mittel-Elbe beglückt. Der Begriff Landschaft ist stark vom persönlichen Erleben der Heimat in seiner ästhetischen Gesamtheit geprägt. Unsere genetische Vorprägung sorgt dafür, dass ein Idealbild tief im Unterbewusstsein der meisten Menschen verwurzelt liegt. Intuitiv zeichnet der überwiegende Teil unserer Mit-

menschen auf der Welt, unabhängig von der Herkunft und dem Alter, immer ein Bild einer offenen Landschaft mit Wiesen, eingestreuten Gehölzinseln und Gewässern.

Wir können also direkt vor unseren Haustüren einen uralten Lebensraum unserer menschlichen Spezies erleben.

Neben der anziehenden Wirkung der Flussaue entsteht eine einzigartige Nischenvielfalt, aufgrund der zahlreichen Übergänge verschiedenster Land- und Wasserlebensräume. Diese Nischen werden von den unterschiedlichsten Arten bewohnt. In Mitteleuropa kann man etwa mit einer Zahl von allein 6500 Tierarten, welche in und an Fließgewässern leben, rechnen. Etwa die Hälfte dieser Arten ist auf Lebensräume in Auen spezialisiert und somit auf eine lebensfreundliche Flusslandschaft angewiesen.

Der Wert unserer vertrauten heimatlichen Elb- und Muldaue wird weit über die Region hinaus geschätzt. Eine Flusslandschaft ist eine verbindende Lebensader der Menschen als Teil der Lebensgemeinschaft Fluss. Deshalb ist das Bedürfnis der Bewahrung dieser Landschaften von nationalem wie auch internationalem Interesse und Erfordernis. Wir haben das Glück, direkt vor unseren Augen eine Großzahl außergewöhnlicher Naturschätze sehen zu können. Die Erfolge der Schutzanstrengungen zeigen sich teilweise sehr direkt, beispielsweise an den jährlichen Bruterfolgen des Fischadlers. Trotz eines baubedingten Konfliktes und der Verschiebung des Neststandortes im Jahr 2014 an der Roßlauer Elbbrücke war das Nest die Kinderstube für zwei gesunde Jungtiere.

Überdies ist die Elbe, einschließlich ihrer Aue, von hoher Bedeutung für transkontinentale Wanderbewegungen. Dies ist eine hervorragende Eigenschaft, die es zu schützen gilt. Das bedeutet, dass wir nicht ausschließlich die Verantwortung für bei uns lebende, sondern auch für ziehende Arten haben. Aus diesem Grunde ist die Sensibilität der Lebens-, Sammel- und Zugräume ganzjährig zu betrachten. In der zweiten und dritten Dekade des Augustes 2013 kam es in der direkten Umgebung des Unterluchs zu ungewöhnlich großen Ansammlungen des Schwarzstorchs. Zwei bis drei Dutzend Tiere sind auch für die Elbaue ein bemerkenswerter Trupp.

Schwarzstorchansammlung am Grauen Steinhau (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)



Landschaftsausschnitt (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)



Junge Fischadler an der Elbbrücke bei Roßlau (Foto: Frank Unger)

Neben den außergewöhnlichen Ereignissen laufen viele Zugbewegungen über unseren Flüssen ab. Ein beeindruckendes Schauspiel sind wiederholt die Ansammlungen im Zusammenhang mit dem Abzug der Arten aus den weit verbreitet gelegenen Brutlebensräumen. Die großen Singschwan- und Gänsegruppen auf den winterlichen Äckern werden meist sehr offensichtlich wahrgenommen. Weniger auffällig sind beispielsweise die Ansammlungen des selten gewordenen Brutvogels Kiebitz. So konnten im vergangenen August mehrere hundert Tiere bei der Sammlung an den Großen Mückenbergen beobachtet werden.

Die Liebe zur Elbe mit den weiten Wiesen und den vielgestaltigen Eichen und den teilweise undurchdringlichen Wäldern ist tief in den Menschen verwurzelt. Es sind Kolbe, Völkerling, Lange oder Danz, welche in der Vergangenheit die Schönheit der Flusslandschaft teilweise romantisierend zum Teil heroisierend darstellten. All dies legt Zeugnis ab, dass die uns umgebende Landschaft die Menschen bewegt. Auch heute, wie die einzigartigen Bilder, welche freundlicherweise von Heike Setzermann, Dirk Vorwerk (www.earthsecrets.de) und Frank Unger (untere Naturschutzbehörde) zur Verfügung gestellt wurden, beweisen. Vor dem Hintergrund der hier nur skizzierten Details ist es kaum erstaunlich, dass wir in unseren Ländern auf eine Tradition von über 4 Jahrhunderten der Bewahrung auf der Grundlage rechtlicher Mittel zurückblicken. Hinweise auf die enge Verbundenheit der Menschen am Fluss sind natürlich noch viel älter. Der Schutzgedanke ist damals wie heute auch auf die Lebensgrundlage des Menschen ausgerichtet.

Die Verbundenheit zum Mittellauf der Elbe hat viele Gesichter. Sei es das sonnengegerbte Antlitz des Binnenschiffers oder das erfreut dreinblickende Gesicht des Artenschützers, wenn über den Konzerten der „Blaufrosche“ der Seeadler kreist.

Gegenseitiges Verständnis und Interesse am Fluss kann das verbindende Element sein.

Christoph Otto, Amt für Umwelt- und Naturschutz, Stadt Dessau-Roßlau



Ruhende Schwarzstörche und Graureiher (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)



Kiebitzansammlung (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)



Moorfrosch in Stimmung (Foto: Heike Setzermann & Dirk Vorwerk)

Bilderbuchreise mit Dampfschiff aus Roßlau

Als ich mich vor einigen Wochen auf einer Rundreise durch die Schweiz befand, war die Stadt Luzern eines meiner unverzichtbaren Reiseziele – und das nicht nur, weil meine Nichte Jana dort seit Jahren arbeitet und lebt. Zweifelsohne ist die Stadt eine der bedeutendsten und auch schönsten der Schweiz. Luzern liegt am nordwestlichen Ende des Vierwaldstätter Sees und ist Hauptstadt des gleichnamigen Kantons. Der See hat seinen Namen von den vier Waldstätten (Kantonen), die Anteil an seinen Ufern haben; das sind neben Luzern, die drei Schweizer Urkantone Uri, Schwyz und Nidwalden (Unterwalden).

Die Reuss, die im Süden des Vierwaldstätter Sees gelegenen Gotthardmassiv entspringt, durchfließt den gesamten See und verlässt ihn bei Luzern. Die Reuss trennt die Altstadt von der Neustadt. Etliche Brücken queren den Fluss. Die Seebrücke in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und der Anlegebrücken für die Schifffahrt ist die verkehrsreichste unter ihnen. Weltberühmt hingegen ist die Kapellbrücke mit dem Wasserturm, das Wahrzeichen Luzerns. (Foto) Meine liebe Nichte hat keine Kosten und Mühen gescheut, mir ein Zimmer im Hotel des Alpes mit direktem Blick auf die Kapellbrücke zu buchen. Und sie hat auch das Besuchsprogramm so vorbereitet, wie ich es hätte nicht besser machen können. Sie hat für den zweiten Tag meines Aufenthaltes eine Tagestour auf dem Flaggschiff der Flotte des Vierwaldstätter Sees gebucht, der „Stadt Luzern“. Eingeweihte und Besucher des Schiffermuseums in Roßlau wissen längst, dass dieses Schiff auf der Roßlauer Sachsenberg-Werft gebaut wurde.

Die „Stadt Luzern“ versieht also seit 86 Jahren ihren Dienst im Linien- und Charterverkehr. Dabei war das Schiff für die Roßlauer Werft alles andere als ein gutes Geschäft. Schon zwei Tage nach der Jungfernfahrt am 22. Juni 1928 blieb es mit Maschinenschaden liegen und musste für ein Jahr stillgelegt werden. Die Zweizylinder-Dampfmaschine erwies sich für die Anforderungen des Sees als nicht ausreichend. Eine neue, stärkere Maschine der Firma Sulzer wurde eingebaut und sie läuft noch heute. Bis zum Ende der Saison 2012 hatte die „Stadt Luzern“ 981.965 km zurückgelegt. Sie dürfte mittlerweile die Millionengrenze erreicht und überschritten haben. 1953/54 wurde die Kesselanlage von Kohle auf Schweröl umgebaut. Generell erfolgen in den Wintermonaten in Etappen umfangreiche Sanierungen und Überholungen, so zwischen 1985 und 1989 und zwischen 1997 und 2000.

Von den durchweg älteren vier Dampfschiffen der Flotte hebt sich die „Stadt Luzern“ durch ihre Größe und Gestaltung ab. Sie ist das längste, breiteste und schwerste Passagierschiff auf dem Vierwaldstätter See und hat mit 1.600 PS (auf 1.300 PS im Normalverkehr gedrosselt) auch die stärkste Maschine. 1.200 Passagiere können in ihren Salons und auf den verschiedenen Decks Platz finden. Die Erbauer hatten das Schiff in Anlehnung an die Ozean-Liner der zwanziger Jahre gestaltet. Die stilvolle Einrichtung wurde auch schon bei Staatsbesuchen zum glanzvollen Rahmen, den unter anderem

Evita Perón und Königin Elisabeth II. zu würdigen wussten. Beim „An-Bord-gehen“ habe ich mich dem Kapitän als Roßlauer zu erkennen gegeben. Er versprach mir, mich bei passender Gelegenheit aufzusuchen. Wir dampften also in reichlich fünf Stunden auf Linienfahrt von Luzern mit Zwischenstopp unter anderem in Weggis, Vitznau, Beckenried, Brunnen und Rütli nach Flüelen am südlichsten Ende des Sees und zurück. Genug Zeit also, sich mit der unvergleichlichen Bergwelt ringsum und den geschichtsträchtigen Orten an den Ufern zu befassen. Vor allem aber genug Zeit, sich auf dem Schiff umzusehen und über seine Geschichte und Geschehnisse zu erfahren.

Von der Steuerbordseite grüßte der Pilatus, Luzerns Hausberg, mit der steilsten Zahnradbahn Europas. Direkt an der Anlegestelle von Vitznau beginnt die Zahnradbahn auf die berühmte Rigi. Die mondänen oder malerischen Orte an den meist steilen Ufern und die unvergleichlich schöne Bergwelt ringsum wetteifern um das schönste Motiv für die Kamera. An der Station Rütli verließen zwei Schulklassen das Schiff. Sie waren auf Klassenfahrt in die Schweizer Geschichte. Hoch über der Anlegestelle befindet sich die Wiese, auf der 1291 mit dem Rütlichwur die Schweizer Eidgenossenschaft geboren wurde. Die Wappen der drei Urkantone schmücken die Anlegestelle (Foto). Natürlich erinnert ein Schillerstein (Foto) an den großen deutschen Dichter, der das in der Schweiz häufig und allerorten aufgeführte Drama „Wilhelm Tell“ verfasste. Und natürlich gehörte auch die Tell-Kapelle (Foto) zu den Highlights der Fahrt. In Flüelen grüßten aus der Ferne schon die Dreitausender des Gotthard-Massivs.

Auf der Rückfahrt drehten mitten auf dem See die Schaufelräder unvermittelt rückwärts. Aus dem Bordlautsprecher kam gleich darauf die Information, dass dieser Nothalt zum Programm des Maschinisten gehört, der heute seine Prüfung ablegt. Gelegentlich käme es auf dem See zu Gefahrensituationen, wenn langsamere Fahrzeuge oder Surfer den Kurs des Dampfers fahrlässig nah kreuzen würden. Dann wäre ein solcher Nothalt unbedingt erforderlich.

Nun hatte auch der Kapitän Kuno Stein Zeit für seinen Gast aus Roßlau. Er setzte sich zu mir und erzählte unter anderem, dass er im Winter in unserer Stadt gewesen wäre, aber das Museum zu seinem Bedauern nicht habe besuchen können. Es wäre geschlossen leider gewesen. Dann lud er mich ein, mit ihm auf die Brücke zu kommen. Hier stellte der Kapitän die im letzten Winter eingebaute vollelektronische Steueranlage vor. Sie ist mit den Steuerungskästen auf der Brückennock vollfunktionsfähig verbunden. So kann der Kapitän von der Steuerbord- oder Backbordnock das jeweilige Anlege- oder Ablegemanöver per Hand steuern, ohne wie früher entsprechende Kommandos geben zu müssen.

Sollte Herr Stein noch einmal in unsere Gegend kommen, habe ich ihm versprochen, eine Führung im Museum zu organisieren, egal auf welchem Wochentag seine Anwesenheit fällt. Ganz besonders stolz war ich, als ich erfuhr, dass Luzern und Roßlau die gleichen Stadtfarben haben. Die „Stadt Luzern“ trägt das Luzerner und Roßlauer Blau-Weiß stolz in seiner Bugzier.

Autor und Fotos: Klaus Tonndorf



Kapellbrücke mit Wasserturm



Klaus Tonndorf auf dem Balkon seines Zimmers im Hotel des Alpes



„Stadt Luzern“ am Bahnhofskai in Luzern



Sachsenberg – Typenschild



Blick auf die Dampfmaschine



Vitznau



Die Wappen der drei Ur-Kantone



XXX



XXXX



Kapitän Kuno Stein

Kinder unserer Stadt: Paula Niemann

Mehr als 5000 Kilometer Luftlinie von Roßlau entfernt liegt Accra, die Hauptstadt von Ghana. Das ist die neue Heimat der Roßlauer Schülerin Paula Niemann. Vor gut einem Jahr zog sie zusammen mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester in das westafrikanische Land. Bei einem Besuch in ihrer Heimatstadt Roßlau traf Grit Lichtblau die 16jährige.

GL: Was war er Grund für Eure Ausreise? Paula: Mein Papa ist bei der Bundeswehr und bildet in Ghana Soldaten aus. Um als Familie zusammen bleiben zu können haben wir beschlossen, gemeinsam nach Westafrika zu gehen. Ich werde dort also noch zwei oder drei Jahre leben. **GL: Was war dein erster Eindruck als du in Ghana gelandet bist?** Paula: Als Erstes ist mir ein Afrikaner aufgefallen, der Mütze und Anorak trug und das bei 29 Grad. Das war ihm offenbar zu kalt, denn sonst haben wir in Ghana so um die 34/35 Grad. Aber ich habe das Gefühl, dort brennt die Sonne nicht so heiß wie hier. Außerdem haben wir in unserem Haus eine Klimaanlage. **GL: Wie sieht Dein Alltag dort aus?** Paula: Ich gehe dort auf eine internationale Schule. Da fahre ich jeden Tag eine Stunde mit dem Bus hin und wieder zurück. Ansonsten habe ich einen ganz normalen Schulalltag wie hier auch, nur dass eben meine Mitschüler aus vielen verschiedenen Ländern kommen. Ich mache auch viel Sport, habe jetzt wieder angefangen Fußball zu spielen. Ich habe ja hier auch viele Jahre bei Germania Roßlau und Dessau 05 gespielt. **GL: Und wie klappt es mit der Verständigung?** Paula: Wir reden dort englisch. Am Anfang war es schon ziemlich schwer. Man versteht zwar viel, aber das Sprechen war mitunter schwierig. Aber inzwischen kappt das alles problemlos.

GL: Wo lebt ihr dort? Paula: Wir wohnen in der Hauptstadt Accra, in einem Stadtviertel wo viele internationale Familien leben. Das Areal ist eingezäunt und gesichert, so dass uns da nichts passieren kann. Wir wohnen dort in einem Einfamilienhaus mit einem kleinen Garten.

GL: Hast Du denn auch Kontakt zu den Einheimischen? Paula: Ab und zu ja, wenn wir zum Beispiel auf den

Markt gehen um einzukaufen. Aber da wird man ziemlich angestarrt, da ich natürlich als Weiße mit hellen Haaren auffalle. Da kann es auch mal vorkommen, dass ein Ghanaer zu mir kommt und meine Haut oder Haare anfassen will. Das ist manchmal echt krass, aber nicht weiter schlimm. **GL: Bekommst Du denn trotzdem mit was hier in Deutschland oder**

in deiner Heimatstadt Roßlau passiert? Paula: Klar wir schauen über das Internet deutsches Fernsehen. Und sonst bin ich mit vielen ehemaligen Klassenkameraden über ‚Whats App‘ oder ‚Facebook‘ verbunden. Da erfahre ich dann immer alle Neuigkeiten. **GL: Gibt es etwas was Du vermisst?** Paula: Ja manchmal ein Stück gutes Schweinefleisch. Dort gib es nur Hühnchen und Rind. Zum Glück bäckt meine Mutti selber Brot, das vermisste ich also nicht. Naja und was mir auch manchmal fehlt ist das Treffen mit Freunden. Das man sich mal in einer Eisdielen trifft und einfach so quatscht, das gibt es dort eigentlich nicht. Aber natürlich gehen auch wir als Familie abends öfter mal essen. Etwas traurig war ich zu Weihnachten, weil wir das erste Mal ohne meine Großeltern gefeiert haben. **GL: Hat Dich das Jahr in Ghana irgendwie verändert?** Paula: Ja ich denke schon. Ich habe mitunter das Gefühl ich bin in dem einen Jahr drei Jahre älter geworden (lacht). Auf jeden Fall bin ich viel selbstbewusster und selbstständiger geworden. **GL: Danke für das Gespräch und weiterhin alles Gute für Dich und deine Familie in Ghana.**



Die Wohnsiedlung in Gahna



Das Lieblingsessen



Paula Niemann – Selfie

Paula Niemann kurz und knapp:
 Lieblingsmusik: der Rapper Casper
 Lieblingsessen: Bankuu mit Chicken
 Lieblingsstrinken: Cola
 Lieblingsfarbe: blau
 Lieblingsreiseland: England

Beratungsstelle Sprungbrett
 Simone Hebsacker
 Diplom-Sozialpädagogin
 M.A. Klinische Sozialarbeit
 Antoinettenstraße 26
 06844 Dessau-Roßlau
 0340 2508695
 0340 2508748
 beratung_sprungbrett@web.de
 www.beratung-sprungbrett.com

design in einklang mit natur und preis
 nextline
 life Kochschule
 Siemens
 KÜCHEN
 DESIGN
 DESSAU
 www.küchen-design-dessau.de
 Johannisstr. 15 | 06844 Dessau-Roßlau 0340 / 2206502

„Sturmfreie Bude.“
 Jetzt modernisieren und renovieren!
 Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
 Wir machen den Weg frei.
 Mit dem VR-ImmoConcept finden wir gemeinsam mit Ihnen die richtige finanzielle Lösung, wenn es um Modernisieren und Renovieren geht. So können Sie einfach und gezielt den Wert Ihrer Immobilie nicht nur erhalten, sondern noch steigern. Sprechen Sie mit Ihrem Berater.
 Volksbank Dessau-Anhalt eG

WTZ Roßlau



Von der Idee ...

- > Motorentchnik
- > Energiesysteme
- > Forschung und Entwicklung
- > Tests, Schadensgutachten
- > Dienstleistungen

... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßlau gGmbH Tel. 034901 883-0 Ansprechpartner:
Mühlenreihe 2A Fax: 034901 883-120 Günther Gern
06862 Dessau-Roßlau E-Mail: info@wtz.de Geschäftsführer

BAFZ in Anhalt e.V.

06862 Dessau-Roßlau, Clara-Zetkin-Strasse 40 * www.bafz-rosslau.de

Unsere derzeitigen Bildungsmöglichkeiten:

- * Umschulung zum/r Personaldienstleistungskaufmann/frau
- * Umschulungen zur Fachkraft für Lagerlogistik und zum Fachlageristen
- * Umschulung zum/r Industrieelektriker/in
- * SAP / Lexware / DATEV
- * kaufmännisch + Lager/Logistik + Gabelstaplerschein



Förderung u. a. über Bildungsgutschein oder Selbstzahlung möglich.
Bei Interesse beraten wir Sie gern persönlich! Tel.: 034901 82519

BEEG

GmbH

- Sanitätshaus
- Orthopädie
- Reha

Hauptstraße 17
06862 Roßlau
Tel.: 034901 596220

Stammhaus in Dessau
Raumerstraße 7

www.sanitaetshaus-beeg.de
info@sanitaetshaus-beeg.de

*Auf alle frei verkäuflichen Artikel
Gültig bis 30. September 2014

10% Rabatt*



DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
Ecogreen Oleochemicals GmbH

Hiesige Produkte:

- Zuckeralkohole
- ungesättigte Fettalkohole
- Ester
- Fettamine

Wir bilden aus.

www.dhw-ecogreenoleo.de
info@dhw-ecogreenoleo.de

EM

Bau- und Dienstleistungen
Elvis Mergenthaler

Alles rund um den Garten- und Landschaftsbau

- Pflasterarbeiten
- Asbestentsorgung
- Zaunbau
- Baggerarbeiten

- Bereinigung und Einebnung von Grundstücken
- Aufbau vorgefertigter Carports und Fertiggaragen

Ich freue mich auf Ihre Anfrage

Elvis Mergenthaler • Triftweg 20 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel./Fax 034901-96 90 51 • mobil 0177-29 09 539 • info@em-bau.eu

HOFMEISTER + SCHUCK

ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO

Markt 1
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901/67256
Fax: 034901/67257
www.hofmeister-schuck.de
info@hofmeister-schuck.de

Dipl.-Bauing. (FH) Dirk Hofmeister
Dipl.-Ing. (FH) Michael Schuck
Architekt

PLANUNG | STATIK | PROJEKTMANAGEMENT



Wir sind in
Roßlau für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Commerzbank
Karl-Liebknecht-Str. 4, 06862 Roßlau
Telefon: 034901 50514
Mo, Mi, Fr 9-13 und 14-16 Uhr
Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Unser Verein gründete sich am 27.03.2003 im damaligen Hotel „Astra“. Durch viele und intensive Gespräche mit Firmen- und Geschäftsinhabern, die sehr starkes Interesse für die Vereinsbildung zeigten, konnten schon zur Gründungs- und Wahlversammlung 58 Mitglieder gewonnen werden. Mittlerweile zählt der Verein in seiner bisher kurzen Geschichte 74 Mitglieder. Diese setzen sich aus Einzelunternehmern, Handwerkern, Freiberuflern, Mittelständischen Unternehmen und hiesigen Vereinen zusammen. Alle diese Mitglieder haben sich das gleiche Ziel, dem Handel und der Wirtschaft nötige Impulse zu verschaffen und damit gleichzeitig die Wirtschaftskraft zu bündeln, gesetzt. Außerdem sind wir bestrebt, auch überregional durch wirtschaftliche und politische Beziehungen, das Augenmerk auf unsere Stadt, unsere Region zu lenken.



Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:
• Gastronomie und Handel • Handwerk
• Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mühlenreihe 2a • 06862 Dessau-Roßlau • Tel.: 034901 8830

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Wir unterstützen auch das Roßlauer Heimat- und Schifferfest!

Praktikum schon gesucht?

Genießen Sie optimalen Durchblick, höchsten Tragekomfort und unser Rundum-Sorglos-Paket für Contactlinsenträger. Schauen Sie doch mal vorbei!

**Besser sehen
besser aussehen:
Ganz bequem mit
Contactlinsen im Abo.**

„Lieferrn lassen statt holen müssen - genau mein Ding!“

- pünktliche Lieferung an Ihre Wunschadresse
- bequeme Abbuchung kleiner Monatsraten
- Erinnerungs SMS für monatlichen Linsenwechsel
- rechtzeitige Einladung zum Augen- u. Linsen-Check
- Versicherung bei Defekt oder Verlust der Linse
- jederzeit kündbar
- und vieles mehr !!!

ZEIT FÜR IHRE AUGEN

LEUPOLD OPTIK

Roßlau, Hauptstraße 8 • Coswig, Friederikenstraße 13

Frank Zimmermann

Bestattungshaus - Wenn Ihnen Qualität und Würde das Wichtigste sind

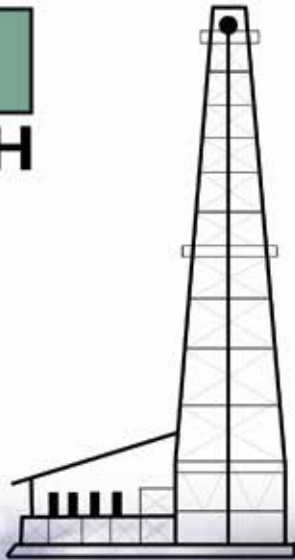
Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008

Ein Unternehmen des

- Geprüfter Bestatter
- Bestattermeister
- Ausbildungsbetrieb
- eigener Trauer-Redner
- eigene Trauerhalle (Zerbst)
- offene Aufbahrungen
- optimales Preis/Leistungsverhältnis

RSL, Lukoer Str.2
Tel. 034901-66727

OILCHEM GmbH



Oilchem GmbH

Dr. rer. nat. Axel Mundo

Magdeburger Strasse 54
06862 Dessau- Rosslau



FINANZ Concept Zerst

www.finanz-concept-zerbst.de

Kompetent beraten!

Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien
Energiekosten
Sparen

- Bauplanung für Wohn- und Gewerbebau
- Ermittlung von Schäden an Gebäuden
- Brandschutzkonzepte
- Beweissicherung – Gutachten – Verkehrswertgutachten

BAUSACHVERSTÄNDIGEN- und BAUPLANUNGSBÜRO LISSO & LISSO GbR

Kornelia Lisso Diplom-Ingenieur (FH)
Fachplaner (EIPOS / IHK) für vorbeugenden Brandschutz

Detlef Lisso Diplom-Ingenieur (FH)
Beratender Ingenieur
Sachverständiger (EIPOS / IHK)
SV für Bewertung von Schäden an Gebäuden
SV für vorbeugenden Brandschutz

Meinsdorfer Str. 5 06862 Dessau-Roßlau

Telefon 034901-93013 oder 0178-7133710
Telefax 034901 - 93014
E-Mail info@bauplanung-Lisso.de
WEB www.bauplanung-Lisso.de



Ex-Rohr

Tel.: 034901 **949912**

GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

Verstopfungsbeseitigung in
Toiletten, Badewannen etc.
Fettabscheidereinigung,
Kanalfernsehen

Fax: 034901 949915

Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau

Dyckerhoff Beton GmbH & Co. KG

Niederlassung Elbe-Spree

Werk Roßlau
Industriehafen 4b
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 517-0
Telefax 034901 517-15

Werk Zerst
Karl-Marx-Straße 61
39261 Zerst
Telefon 03923 776-80
Telefax 03923 776-82



Dyckerhoff Beton

Transportbeton
Spezialbaustoffe
Anhydrit-Fließestrich

THAUER TRANSPORTE

Andreas Thauer

**Schüttguttransporte
Nah- und Fernverkehr
LKW & PKW
Verkauf von Kies und Sand**

Mörickestraße 17 • 06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 825-35
034901 825-40
Funktelefon: 0172 3493648

Karl-Liebknecht-Str. 1
06862 Dessau-Roßlau



Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr.	11-14 / 17.30-24.00 Uhr	Uwe Hoppe Geschäftsführer
Mittwoch	Ruhetag	Tel.: 034901 597176
Sa	17.30-01.00 Uhr	Fax: 034901 124027
So	17.30-23.00 Uhr	www.galerie-sunshine.de

Heizungen - Bäder - Solar



Büro:
Dessauer Straße 76
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 / 53 787
Fax: 034901 / 53 788
Notdienst:
0172 / 24 74 154



Otto Müller

Omnibusbetrieb GmbH & Co KG

Ihr zuverlässiger Partner im Linien-, Schüler- und vertragsgebundenen Verkehr sowie Rufbusssystem.

• Magdeburger Straße 94 • 06862 Dessau-Roßlau • Tel. 03 49 01 / 8 25 55 • Fax 03 49 01 / 8 25 77

... Schulaktion läuft bis 10. September 2014 ...

Schreiben & Schenken Kathrin Fleck Schulaktion

Karl-Liebknecht-Str. 2
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 82576

NATURHEILPRAXIS



Jeanine M. Paschke
Heilpraktikerin

Homöopathie
Akupunktur
Hildegard Medizin

Telefon: 03923 760641

Lepser Straße 1
39264 Zerbst OT Bias
jmp-naturheilpraxis@web.de

CASTELLO

Ristorante • Pizzeria
Die Pizzeria unterm Ginkgobaum

Karl-Liebknecht-Straße 2b
06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 86777

PIZZATAXI

FAMILIENFEIERN

PARTYSERVICE

KINDERGEBURTSTAG

GRILLSEMINARE

KOSMETIK SALON ANNETTE MÜLLER
Meisterin des Kosmetikhandwerks und Fachfußpflege
Hauptstr. 47, 06862 Roßlau



21 Jahre
in Roßlau

Tel. 034901 85490

Burg Event Vollert



Veranstaltungs- und
Cateringservice

Verleih Mittelalter-
kostüme

Kinderschminken

Mittelalterkochen

Torsten & Ivonne Vollert
Burgwallstraße 12/ 06862 Dessau-Roßlau
034901-68527 / 017-42140397
www.ritterklause-rosslau.de

Jander & Rien GbR

- Neubau
- Um- und Ausbau
- Innen- und Außenputz
- Trockenbau
- Fliesen und Naturstein
- Pflasterarbeiten

Jander & Rien GbR
Sandbreite 31
06862 Dessau-Roßlau / OT Meinsdorf
Tel.: 034901 87583
Funk: 0172 8683425
Fax: 034901 83674
Jander.Rien@t-online.de



Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?

Wenn sein Engagement
vor Ort so vielfältig ist
wie die Region selbst.



Sparkasse Dessau
Fair. Menschlich. Nah.

www.kurt-flechsigs-elektro.de



SNNEN APOTHEKE

Axl Holzgräbe
 Magdeburger Straße 16 • 06862 Roßlau
 Telefon 03 49 01 / 51 60 • Fax 03 49 01 / 5 16 16
 www.apotheke-rosslau.de
 info@apotheke-rosslau.de

Farbe ist planbar....

Der Malermeister
 in ihrer Nähe -
 schnell, sauber, kreativ

Malerfachbetrieb
 Uwe Kossack

Mittelfeldstraße 46
 06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 - 8 64 36
 Fax: 034901 - 5 35 30
 Mobil: 0176 - 22 11 60 72

www.ofenbau-danke.de

Meinsdorfer Straße 27
 06862 Dessau-Roßlau / OT Roßlau

**MEISTERBETRIEB
 MICHAEL
 DANKE**

KAMINE | KACHELÖFEN | SCHORNSTEINBAU | FLIESEN | TROCKENBAU

☎ **034901 86552** info@ofenbau-danke.de

HELM-AKTION
 ab 01.09.

Dieter's Motorrad Shop
DMS bis 50% REDUZIERT

Dessauer Str. 16, 06862 Roßlau, Tel.: 034901 82546

Ihre Fahrschule DETLEF SPECHT

Wir sind für Sie da:
 06862 Dessau-Roßlau Tel.: 034901 83310
 Burgwallstraße 40 Mobil: 0172 7101989

Öffnungszeiten: Di + Do 17-19.30 Uhr

■ Ferienlehrgänge 25.10. & 22.12.14 Jeweils 10 Uhr*
 ■ Auch PKW Automatik *Bitte mit Voranmeldung.
 ■ Behindertenausbildung
 ■ Soforteinstieg Kein Problem. **Highlights!**

Stadtwerke Roßlau
Fernwärme GmbH

FERNWÄRME

• UMWELTFREUNDLICH • SAUBER • SICHER • PREISWERT •

Postanschrift: Besucheranschrift: Telefon: 034901 5060
 Postfach 128 Lukoer Str. 3 Telefax: 034901 50670
 06854 Dessau-Roßlau 06862 Dessau-Roßlau stadtwerke-rosslau@arcor.de

Notar
Klaus-Peter Kramer
 Anerkannte Güte- u. Schlichtungsstelle

Medicusstraße 1
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 22061-56
 0340 22061-57
 Fax: 0340 22061-58

E-Mail: info@notar-kramer.de
 WEB: www.notar-kramer.de

Geschäftszeiten:
 Mo-Do 8:00-20:00 Uhr
 Fr 7:00-16:30 Uhr

Terminvereinbarungen sind kurzfristig möglich, auch zu Terminen außerhalb der angegebenen Zeiten.

Gerald Bauer
 Generalvertretung

Elisabethstr. 41
 06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 2168733
 Mobil: 0172 8954572
 www.allianz-bauer.net
 gerald.bauer@allianz.net

WASCHSTRASSE
RINTELMANN

... die mit den
 lackschonenden
 Textilstreifen!

Albrechtstrasse 69
 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon (03 40) 2 20 00 91
 Funk-Telefon (01 70) 5 25 75 43

BESSER DRUCKEN

LEWERENZ
 Medien+Druck GmbH

Medien+Druck GmbH
 Gewerbestraße 2
 06869 Coswig (Anhalt)

■ Kataloge
 ■ Prospekte
 ■ Broschüren
 ■ Zeitschriften
 ■ Geschäftsdrucke

www.drucklewerenz.de

Autohaus-Kürschner GmbH
 Peugeot Service Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

www.autohaus-rosslau.de
 Besuchen Sie uns auch auf facebook

Unsere Schifferfest-AKTION

Das beinhaltet eine Komplettaufbereitung bei uns:
 ▶ Vorwäsche mit Hochdruckreiniger ▶ Reinigung: Türfalze und Rahmen, Radkästen und Felgen, Ersatzradmulde, Cockpit, Kunststoffteile, Verkleidungen; Lüftungsdüsen, Sitzschienen und Aschenbecher, Scheiben (innen und außen) ▶ Spezial-Reinigung: Dachhimmel, Polster und Teppiche ▶ Reifenpflege ▶ Motorwäsche ▶ Außenwäsche von Hand und Abledern ▶ Entfernen von Teer und Insekten ▶ Saugen des Innen- und Kofferraumes ▶ Lackreinigung und Versiegelung
 Fast wie NEU übergeben wir Ihnen Ihr Fahrzeug.

Termin-HOTLINE
034901 947790

Magdeburger Straße 15a | 06862 Dessau-Roßlau

**Sonderpreis*
 85,00 €**

*Bitte schneiden Sie diesen Gutschein aus und legen ihn im Original vor.

Gutschein*
Komplettaufbereitung
im Wert von 129,00 €

Schornsteinfegerservice

Ivonne Vollert

Burgwallstraße 12 06862 Dessau-Roßlau
 Tel. 034901-68527 Fax 034901- 66780
 0173 4528262, e-mail: rozlwe@arcor.de

Beerdigungsinstitut
PETER KOSSACK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Überführung im In- und Ausland
 Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Erledigung der Formalitäten
 Eigener Aufbahrungsraum

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.

Tag und Nacht dienstbereit,
 auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950 Berliner Straße 44
 06862 Dessau-Roßlau

Tel. 034903 62996 Wittenberger Straße 53
 06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Als kleines Dankeschön
USB-Stick
erhalten!

Jetzt vergleichen, Energiekosten sparen und unseren limitierten »Roßlauer Schiffsjungen« erhalten!

Nutzen Sie unseren »Rundum-Sorglos«-Tarifcheck.

Besuchen Sie uns in Ihrem Stadtwerke-Büro
in Roßlau, Hauptstraße 140!
Di: 10.00 bis 18.00 Uhr, Do: 10.00 bis 18.00 Uhr

kostenfreie Servicrufnummer: 0800 899 1500
Internet: www.dvv-dessau.de

**STADTWERKE
DESSAU**

**TÜV
SÜD**

Die Gutscheine der Schausteller für die Fahrgeschäfte gelten nur im Original. Das aktuelle Schifferlatein erhalten Sie noch in den Touristinformtionen in Dessau und Roßlau, im Infopunkt Schifferfest am Zugang zum Burggarten (ehemaliger Verkehrgarten am Luchplatz) sowie auf dem Festgelände bei unseren Buttonverkäufern (siehe Schifferlatein Seite 47).

32 m Höhe
AUTO SCOOTER
Riesens Rad
Mit den bewährten FAHRGESCHÄFTEN.
Musik Express
Bekannt. Liebt. Wieder mit dabei.
GUTSCHEIN
Traditionell dabei 2014
BOOS
Kinderkarussell fahren mit
0,50 € Bonus
Allen Gästen wünscht der Familienbetrieb Boos viel Spaß und nette Unterhaltung auf dem
BOOS 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfest

DHS
Baustoff GmbH
Sibeliusweg 10
06862 Dessau-Roßlau
www.dhs-baustoffe.de
Baustoffgroßhandel + Silospedition

Uhr kaputt?
Uhrenwerkstatt Weiland
Schifferstraße 3
Dessau-Roßlau
034901 / 82 1 83

ZUTZ DATENSYSTEME
IT-LÖSUNGEN NACH MAß
IT-Technik und Software
Netzwerksysteme
Datensicherung
Virenschutz
Internet
Goethestr. 43
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 49 01 - 8 43 35
Fax: 03 49 01 - 8 43 64
Internet: www.zutzds.de
E-Mail: info@zutzds.de

Antje Ehrentreich
Steuerberaterin
Kreuzbergstraße 126
06849 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 8581938
Fax: 0340 5198018
kanzlei@stb-ehrentreich.de

Modehaus & Änderungsschneiderei
Helena Kuswin
Burgwallstr. 3
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 52787
helenaatelier@arcov.de

Paracelsus-APOTHEKE
Inh. Konstanze Friedrich / Dr. Jens Prantz
Hauptstr. 123/124
06862 Dessau-Roßlau
www.apo-rosslau.de
info@apo-rosslau.de
Ihre Adresse für Arzneimittel und Gesundheit in allen Lebensfragen
Diabetes-Schwerpunktapotheke
Abnehmkonzept „Leichter leben in Deutschland“
gebührenfrei Telefon: 0800 12 12 888

Holz direkt vom Hersteller
HOLZHOF
Torsten Krumpe
in Jeber-Bergfrieden
Hauptstraße 31b
06868 Coswig
OT Jeber-Bergfrieden
Telefon: 034907 20428
Telefax: 034907 30278
E-Mail: Holzhof_Krumpe@web.de
Internet: www.holzhof-Krumpe.de
Montag - Freitag 07.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 - 17.30 Uhr
Kantholz, Bohlen, Bretter nach Maß
sägerau, gehobelt, imprägniert
Holzzäune, Gartenholz, Paletten,
Brennholz, Lohnschnitt, Räuchermehl

Schlüsseldienst
Peter Hahne
Hauptstr. 135 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 0170 7252261
Dienstag / Donnerstag Werkstatt geöffnet
9.30-12 und 14-17 Uhr
[Und nach Absprache]
Donnerstags: Aktionspreise für Schlüssel





SPLITTER

NEU:: Schiffeversenken aus 32 Metern Höhe

Wer kennt nicht den Spiele-Klassiker „Schiffeversenken“ Früher haben wir das nur mit Stift und Papier gespielt! Wir holen diese Spielidee zum Schifferfest und machen daraus eine Aktion für viele Spielfreudige – ganz ohne Computer, Smartphone oder W-LAN. **Spielt in 24 Gondeln im KO-System.** Die jeweiligen Gewinner dürfen weiter fahren – die Verlierer müssen aussteigen. Das Riesenrad dreht sich so lange, bis ein Sieger feststeht. Für nur **2,00 € Teilnahmegebühr p.P.** sichert ihr euch euren Spielplatz im Riesenrad. Der Gewinner erhält einen **EDEKA-Gutschein im Wert von 50,00 €** sowie ein Überraschungsgeschenk. Mitspielen kann jeder, der die Spielregeln beherrscht*.

Welch eine Idee: „Schiffeversenken im Riesenrad“ Übrigens: Diese wunderbare Idee ist entstanden, als ich meinem Schüler-Praktikanten Nick Hennig innerhalb eines Brainstormings [Kreativitätstechnik] die Aufgabe gestellt hatte, unser Schifferfest-Riesenrad mit ungewöhnlichen Aktionen zu kombinieren. [Christel Heppner]

Freitag 15 Uhr und bei großer Nachfrage zusätzlich am Samstag 14 Uhr (Infos am Riesenrad)

***Allgemeine Spielregeln:** Jeder verfügt bei uns über insgesamt neun Schiffe. Die Schiffe dürfen nicht aneinander stoßen, nicht über Eck gebaut sein, Ausbuchtungen besitzen oder diagonal aufgestellt werden. Die Schiffe dürfen auch am Rand liegen. >>> Es wird ausgelost, wer zuerst schießen darf. Der Schießende gibt eine Koordinate an, auf die er feuert. Der Beschossene sieht auf seinen Plan und antwortet mit Wasser, Treffer oder versenkt. Ein Schiff gilt dann als versenkt, wenn alle Felder des Schiffes getroffen wurden. Der Schießende notiert dies in seinem Plan. Der Beschossene muss die Treffer ebenfalls markieren um zu sehen, wann ein Schiff versenkt wird. Es wird immer so lange geschossen, bis ins Wasser geschossen wird. Dann ist der andere an der Reihe. Wer zuerst alle Schiffe des Gegners versenkt hat, ist der Sieger.

SPLITTER

15 Jahre Silke & Dirk Spielberg Festival

Samstag 14.30 Uhr | Einlass ab 13.00 Uhr | Großes Festzelt am Luchplatz



Preise: Kategorie A: 24,50 € zzgl. VVK-Gebühren; Kategorie B: 19,50 € zzgl. VVK-Gebühren; Abendkasse 30,00 €

TICKETS: Telefonischer Kartenvorverkauf: Tourist-Information Roßlau unter (034901) 82467 sowie Internet Kartenvorverkauf: Bitte senden Sie eine E-Mail mit Ihren Wünschen an: Spielberg-Festival@t-online.de (Bei Online Bestellungen keine VVK-Gebühr, dafür zzgl. Porto & Versand 2,00€!) >>> Kartenvorverkauf endet am 28.08.2014.

Infos: www.silke-dirkspielberg.de

Seniorenresidenz Amtsmühle

vollendet Betreutes Wohnen mit letztem Bauabschnitt

In den letzten Jahren ist baulich viel passiert in der Amtsmühle. Mit bislang zwei Bauabschnitten wurden die Mühle und die Villa (mit dem Sanierungspreis geehrt) modernisiert und den Bedürfnissen im Betreuten Wohnen angepasst.

Diese Bauabschnitte sind nun fertiggestellt. Interessierte können ab sofort einen Blick in die Baupläne für den dritten Bauabschnitt werfen. Dabei wird es um den Um- und Ausbau des ehemaligen Pferdestalls gehen. Somit wird der Dreiseitenhof geschlossen. So hat sich nicht nur baulich etwas getan. Wir haben in den letzten Jahren auch viel in die Qualifizierung unseres hauseigenen Pflegepersonals investiert. Individualität im familiengeführten Unternehmen steht bei uns ganz oben an. Bislang werden 45 Bewohner in 43 Wohneinheiten betreut. Die Selbstständigkeit hat oberste Priorität. Unsere Firmenphilosophie heißt: „Selbstständig, so lange wie möglich und Pflege so viel wie nötig.“ Ich blicke stolz auf das Erreichte und auf das kommende Jahr: 600 Jahre Roßlauer Mühle. 1415 wurde die Mühle erstmalig urkundlich erwähnt. Das ganze Jahr über wird es Veranstaltungen geben, bei denen die Senioren im Mittelpunkt stehen. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich meiner Familie danken, den Mitarbeitern für ihr Engagement und den Bewohnern, ihren Angehörigen und allen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Katrin Kloß, Geschäftsführerin Seniorenresidenz Amtsmühle



Betreutes Wohnen
Amtsmühle Roßlau



Gemeinsam - statt einsam



Wohnen mit Aussicht



Eigener Herd ist Goldes wert

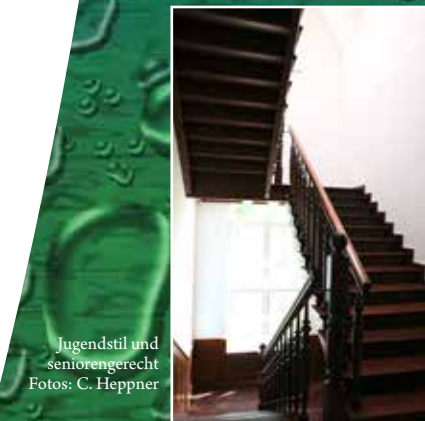


**Amtsmühle
Rosslau GmbH**
KATRIN KLOSS & SÖHNE

Seniorenresidenz
Betreutes Wohnen mit hauseigenem Pflegepersonal

Wohnungsbesichtigung
und kostenlose Beratung
nach vorheriger Terminabsprache

Fernruf: 034901-6 66 48 und 5 27 89 • Fax: 034901-8 75 56
Mühlenstraße 47 - 49a • 06862 Dessau-Roßlau (OT Roßlau)
mail: katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de



Jugendstil und
seniorengerecht
Fotos: C. Heppner

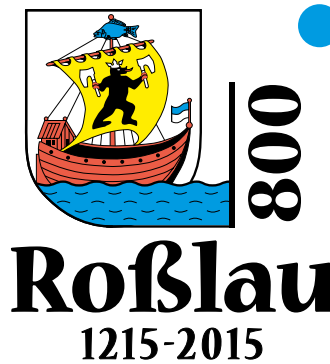
Auf der Elbe, da bin ich zu Haus Ein Blick auf das große Jubiläum der Elbestadt

Vor 64 Jahren wurde an der Elbe unweit der Roßlauer Schiffswerft der DEFA-Spielfilm „Kahn der fröhlichen Leute“ nach dem gleichnamigen, 1933 erschienenen Buch des evangelischen Theologen und Liederdichters sowie Journalisten und Schriftstellers Jochen Klepper (1903-1942) gedreht. Zur Uraufführung des Films sang Petra Peters (1925-2004), die Darstellerin der Marianne Büttenschön im Roßlauer CT (Central Theater) bei „Kintopp-Grete“ den Schlager „Auf der Elbe, da bin ich zu Haus“. Dabei entstand die Idee, in Roßlau ein Heimat- und Schifferfest zu feiern. Das geschah dann 1953 mit großem Erfolg zum ersten Male. Und in diesem Jahre ist es ein halbes Jahrhundert her, dass das inzwischen zum größten Volksfest der Stadt erwachsene Ereignis zum letzten Male gefeiert wurde. Im Jahr darauf ging das Heimat- und Schifferfest mit in die Feierlichkeiten zum 750jährigen Bestehen der Stadt Roßlau ein. Das war ein Jubiläumsfest, das allen Dabeigewesenen für immer im Gedächtnis geblieben ist. Und im Jahr darauf wurde das Fest endgültig zugunsten der Arbeiter- und Bauernfestspiele aufgegeben. „Heimat- und Schifferfeste finden nicht statt, da sie keine Tradition sind“ hieß es von der damaligen Vorsitzenden des Rates der Stadt.

So blieb uns Jüngeren nur noch die Erinnerung an die letzten Jahrgänge. Doch diese war stark genug, um im September 1990 einen einstimmigen Beschluss der (wie der Stadtrat damals noch hieß) Stadtverordnetenversammlung zur Wiedereinführung dieses „traditionslosen“ Festes zu erwirken. *Das 2014er Fest, die immerhin nun auch schon 23. Auflage nach der Wende regt regelrecht dazu an, schon einmal den Blick in das nächste Jahr zu werfen, wenn es heißt: 800 Jahre Roßlau!*

Es dürfte völlig unbestritten sein, dass das Heimat- und Schifferfest 2015 auch den Höhepunkt des Stadtjubiläums bilden muss. Dabei gibt es eine ganze Reihe von Anlässen, die dem Stadtgeburtstag gewidmet sein werden. Das beginnt mit der **Auftaktveranstaltung dem Großen Schifferball zu Jahresbeginn am 10. Januar 2015**, nachdem wir am 6. Januar beim Politischen Dreikönigsfrühschoppen schon einmal das Festjahr „politisch“ ausgelotet haben. *Rozelowe wurde am 21. Februar 1215 erstmals urkundlich erwähnt*, weshalb exakt 800 Jahre danach auch ein **Festakt** im Ratssaal stattfinden wird. Der Auftakt dazu findet am Vorabend, 20. Februar mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Marien statt. Die 15. Handwerkermesse am 21. und 22. Februar wird dann auch ganz im Zeichen des Jubiläums stehen, denn die Handwerker waren es, die Roßlau zur Stadt machten und auch heute noch wesentliche Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung sind. Am 22. März feiern wir den 225. Geburtstag von Christian Gottfried Heinrich Bandhauer (1790-1837), eines der größten Söhne unserer Stadt. Nach einer Kranzniederlegung an seinem Grabe wollen wir in einem Festakt den 4. Bandhauer-Preis der Stadt verleihen. Wenn wir in wenigen Tagen der 75. Wiederkehr des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs gedenken, so jährt sich am 8. Mai 2015 das Kriegsende und die Befreiung vom Hitlerfaschismus zum 70. Male. Neben dem Gedenken der Opfer von Krieg und Vertreibung werden wir die Geschichte des Militärstandorts Roßlau aufzeigen. Der ROSS-Markt des Wirtschaftskreises Roßlau e.V. hat sich dank des Miteinanders vieler Vereine und in Kombination mit der BENEFIZ-Veranstaltung des Schifferfestes zum großen Innenstadtfest entwickelt. Er findet wieder am SKA-Fest-Wochenende 26./27. Juni statt. Roßlau verdankt sein Stadtrecht der Marktgerechtigkeit vom 1. August 1603. Der große Jahrmarkt hieß Viti-Markt und fand am Tag des Heiligen Veit oder um den besagten 15. Juni herum statt. Vielleicht gelingt es den ROSS-Markt mit historischen Elementen in Erinnerung an den Viti-Markt zu bereichern.

Natürlich muss es auch zum Jubiläum Roßlau|800 eine besondere **Ausstellung** geben. Die Zeichen stehen gut, dass diese in der ehemaligen Mütterberatung bzw. Bibliothek während des Heimat- und Schifferfestes und bis in die erste Schulwoche hinein gezeigt werden kann. Die AG Heimatgeschichte Roßlau und der Förderverein für das militärhistorische Museum Anhalt nehmen gern noch Ausstellungsstücke zur Geschichte unserer Stadt entgegen. Zwei Stücke könnten zu besonderen Besuchermagneten werden, die wir aber schon viele



Jahre vergeblich suchen. Zum einen ist es die Chronik der Familie Schumann aus der Hauptstr. 108, eine wichtige Quelle städtischen Lebens im Roßlau des 19. Jahrhunderts. Sie soll sich vor Jahren in Oldenburg befunden haben. Und das andere Exponat ist ein Trinkglas, das Napoleon Bonaparte einer Roßlauer Familie verehrt haben soll, als er am 21. Oktober 1806 in Roßlau war und vor allem die Reste der abgebrannten Elbbrücke inspizierte. Eine Aufnahme des verzierten Glases hatte Herr Götze in einem Diavortrag in der Aula der damaligen Dr.-Theodor-Neubauer-Oberschule Ende der 1960er Jahre gezeigt, aber leider den Eigentümer nicht verraten. Wer kann uns hier weiterhelfen oder weiß, wohin die Schumannsche Chronik gelangt ist?

Das große Heimat- und Schifferfest als **Höhepunkt RO|800**, das 24. nach der Wende wird einen Tag früher mit einer **Festveranstaltung** für verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger beginnen. Am 27. August werden dann wieder die Flaggen gehisst. Und sie werden hoffentlich in der ganzen Stadt wehen, denn Fahnen, Flaggen und Wimpel gehören zu einer richtigen Schifferstadt. Schmücken Sie Ihre Häuser und beginnen Sie am besten gleich noch in diesem, dem 799. Jahre der Stadt. Dazu gehört auch Blumenschmuck, und es sollten im nächsten Jahr auch wieder wie früher Birkenreiser dazu gehören. Am 11. September 2015 begeht das WTZ sein 65jähriges Bestehen unter anderem mit einem Tag der offenen Tür. Der Tag des offenen Denkmals am Sonntag darauf (13. September) könnte auch zum Tag der offenen Unternehmen werden, sind doch viele Leute unterwegs. Erste Gespräche dazu sind geführt. Wenn die Freiwillige Feuerwehr Roßlau schon kurz vor dem Schifferfest in diesem Jahr ihr 140jähriges und damit rundes Jubiläum feiert, so wird der Tag der Deutschen Einheit 2015 in Roßlau auch wieder auf dem Gelände der Roßlauer Feuerwache gefeiert. Ich möchte aus Anlass der 25jährigen Wiederkehr der Deutschen Einheit einen feierlichen Appell zu Beginn des Tages anregen. Der Männerchor Roßlau lädt am 10. Oktober 2015 zum Ball der Vereine ein, der auch im Zeichen des Jubiläums stehen wird, denn auf der Elbe sind wir zu Haus. Die 750-Jahrfeier im Jahre 1965 war Anlass zur Gründung des Roßlauer Karnevalclubs, der sich traditionell am 11.11., 11.11 Uhr wieder den Rathausschlüssel ergattern wird. Dann lädt er aber am 21. November 2015 zur Feier von 50 + 750 = 800 ein: 50 Jahre Karneval in Roßlau. Vom 11. bis 13. Dezember lädt der Adventsmarkt wieder auf die Burg ein, wo 800 Jahre Roßlau auch zum Greifen nahe sind. Die Eröffnung wird eine gute Gelegenheit, uns bei vielen fleißigen Akteuren zu bedanken und ist zeitgleich **Abschlussveranstaltung RO|800**. Ende November, Anfang Dezember wird mit der Verleihung des Sachsenberg-Preises auch der besonderen Verdienste der Unternehmerfamilie für die Entwicklung der Stadt gedacht. Die Familie selbst ist zu einer großen Schifffahrt auf der Elbe eingeladen und wird dabei natürlich auch in der Sachsenbergstadt an Land gehen. Den Abschluss des Festjahres bildet dann Ende des Jahres ein feierlicher ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Herz-Jesu-Kirche am Schillerplatz. Und wenn alles klappt, dann endet das Jubiläumsjahr am Silvesterabend nicht nur mit dem jährlichen Orgelkonzert unserer Kantorin kurz vor Mitternacht, sondern mit einem zünftigen Feuerwerk.

Das Ganze kostet Geld, und wenn auch der OB signalisiert hat, dass es für das Jubiläum mehr Geld gibt, so werden wir auch auf Spenden angewiesen sein. Bitte unterstützen Sie den FV Schifferstadt Roßlau e.V. mit Ihrer Spende, denn bei ihm laufen viele Fäden zusammen, aber besonders die Finanzen. Auch für den Druck der Stadtchronik 800 Jahre Roßlau werden Spenden benötigt. Der Ortschaftsrat Roßlau und das Festkomitee laden Sie schon jetzt zum Besuch der vielen Veranstaltungen ein, von denen hier nur die größeren genannt wurden. Wir sind aber auch alle zum Mitmachen eingeladen. Wir können Ideen einbringen, am Festumzug teilnehmen und unsere Straßen und Plätze schmücken. **Kurz wir sind alle aufgerufen, das Roßlauer Stadtjubiläum zu einem ganz besonderen Jahr der Stadt zu machen, die mehr ist als eine Schifferstadt.**

Spendenkonto des FV der Schifferstadt Roßlau e.V.

Stadtparkasse Dessau BIC: NOLADE21DES IBAN: DE63 8005 3572 0030 1538 77
Volksbank Dessau Anhalt eG BIC: GENODEF1DS1 IBAN: DE74 8009 3574 0003 0685 44

Drachenboot Firmen- und Vereinscup am 30.08.2014

Die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung für Freizeit-Teams (keine Profi-Rennen) auf der Elbe geht auch 2014 in eine neue Runde. Spannende Rennen und ein großartiges Rahmenprogramm bieten einen ganztägigen Spaß und sportlichen Anspruch für Groß und Klein. Zwischen 10.00 Uhr und 15.30 Uhr werden Vorausscheide, Zwischenläufe und Finalrennen ausgefahren. Am Ufer begleitet von musikalischer Unterhaltung, einem großen Volksfest und natürlich allem Nötigen für Leib & Seele. Die Siegerehrung erfolgt ca. 16.00 Uhr. Im Anschluss besteht für alle Teams die Möglichkeit, am großen Lampionkorso auf der Elbe teilzunehmen. *Eure/Ihre Mannschaft* sollte für ein Drachenboot aus 16 schlagkräftigen Paddlern bestehen. Die Steuerleute und die Trommlerinnen werden vom Veranstalter gestellt. Einzelpersonen und kleinere Gruppen oder Familien können sich auch gern anmelden. Wir stellen dann für euch/Sie Teams zusammen. Fragt/fragen Sie uns einfach. Startgebühren zu Gunsten des Schifferfestes: Pro Vereins-Mannschaft (oder in freier Besetzung): 50,00 EUR / Pro Firmen-Mannschaft im Drachenboot: 100,00 EUR. Neben den traditionellen Anerkennungen für die Siegermannschaften gibt es beim Drachenboot-Cup 2014 erstmals einen *Hauptpreis zu gewinnen*. Die Siegermannschaft erhält die Ausstattung für einen Grill-Abend im Wert von 300 EUR mit Schwein am Spieß, Bier und Burgschnaps (nach Absprache). *Anmeldebogen und weitere Infos:* www.schifferfest-rosslau.de oder direkt über Lars Dähne Telefon: 01794 735226

HANSE Sail in Roßlau

Der Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. konnte für den Internationalen Museumstag die Familie Heintze aus Roßlau gewinnen. Mit großem fachlichen und fotografischen Können haben sie uns die „Rostocker Hanse-sail“ per Bild in das Museum gezaubert. Das Besucherinteresse ist nach wie vor ungebrochen. Am kostenlosen Eröffnungstag im Mai konnten wir ca. 100 Gäste begrüßen. Seit diesem Zeitpunkt interessierten sich weitere ca. 100 Gäste für die Ausstellung und natürlich auch für die anderen Exponate unseres Museums. Für alle Interessenten wird die Fotoausstellung noch bis Oktober zu sehen sein. Ein Bild der Ausstellung hat es mir besonders angetan. Es handelt sich dabei um das MS „Georg Büchner“ auf dem ich zwei Jahre Lehrlinge für den Seemannsberuf ausbilden durfte. Mit dem Schiff sind wir in den Jahren 1967 - 69 hauptsächlich Häfen in Westeuropa und Kuba angelaufen. An dieser dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes der Familie Heintze noch einmal besonders danken.

Zum Schifferfest können Sie zusätzlich die Sonderausstellung „Werften an der Elbe.“ im Schifffahrtsmuseum bewundern.

Gunter Wolf, Vorsitzender des Roßlauer Schiffervereins 1847 e.V.



Zur Sicherheit – 2013



2013



Fährhafen Warnemünde
Foto: Fam. Heintze



Abends im Stadthafen Rostock
Foto: Fam. Heintze

Ein neuer „Held“

Roßlau hat einen neuen „Helden“? Der ist nicht trocken hinter den Ohren. Das liegt am Wasser. Genau wie Roßlau. Das liegt auch am Wasser: dem von Rossel und Elbe. Und daraus tauchte der „Held“ zum Schifferfest 2013 erstmalig empor. Sein Haar und sein Bart sind blau, Muscheln wachsen auf seinem Gewand, wild und zottig sieht er aus. Der „Held“ hat kein Dach über dem Kopf, dafür aber reichlich Wasser. Und es steht es ihm bis zum Hals, ohne dass es ihn stört. Unser „Held“ ist immer blau. Aber nur von außen. Denn er sorgte schon für Ernüchterung: bei der Neptuntaufe im letzten Jahr. Dort ließ er manchen baden gehen, der dann feucht und fröhlich war.

Unser „Held“ ist ein Mann für jede Jahreszeit. Auf der Wasserburg kam er zum Advents- und Ostermarkt las er den Kindern vor, erzählt mit den Besuchern und schüttelt mal schnell den „Osterspaziergang“ aus den Kiemen. Denn die Burg liegt an der Rossel und regt sich buntes Treiben im alten Gemäuer, regt sich auch der „Held“. Wenn es ihm passt. Was ihm nicht passt ist: dass noch nicht alle seinen Namen kennen und ihn manchmal mit dem Neptun verwechseln. Dabei lebt der im Meer und unser „Held“ wohnt im Süßwasser. Dabei sind doch gerade die Roßlauer so genau, wenn es um den Namen geht. Manche von ihnen hielten den „Held“ sogar für einen Schamanen oder Waldschrat. Ein kleines Mädchen meinte mal: „Du bist die Wasserfee!“ Da hat sich der „Held“ trotzdem gefreut, obwohl die Antwort nicht ganz stimmte. Aber „Wasser“ war schon mal richtig.

Der „Held“ hat lange gewartet, bis er auftauchte. Es musste die richtige Zeit kommen. Und die ist jetzt da. Unser „Held“ verkörpert eine neue Tradition. Die brauchen wir in Roßlau dringend, um Brücken zu bauen, zwischen denen, die das alte Brauchtum pflegen und jenen, die nicht mehr soviel damit anfangen können. Man benötigt beides, das Alte und das Neue, damit die Bewahrung der Traditionen funktioniert. Das Althergebrachte gerät nur dann nicht in Vergessenheit, wenn es neuen Impulsen Platz einräumt, sich zu entfalten. Denn nur dann nimmt sich das Neue des Alten an und trägt es in kommende Tage hinein, zum Andenken aller.

Das Sternzeichen unseres „Helden“ entspricht seinem Namen. Er hat viele junge Fans, für die er tatsächlich ein „Held“ zum Anfassen ist. Er liebt die Natur, Grüne Jungfern und auch Schwarze Störche. Er weiß jetzt, dass sie nichts dagegen haben, wenn wir Roßlauer einmal im Jahr unser Heimat- und Schifferfest feiern. Mit anständigem Feuerwerk! Warum auch? Ist doch schön, wenn allen ein Licht aufgeht. Und wenn es ganz viele bunte sind, um so besser. Unser „Held“ war schon öfters in Begleitung der Schiffernixe unterwegs. In der Weih-nachtsbackstube, auf dem ROSS-Markt und bei der Casting-Tour für die Wahl der „Kinder-Nixe“. Deshalb hat die Künstlerin „Yukosan“ (Laura Kowalski-Köpke) beide jetzt als Manga-Portraits gemalt, im Format A5 als einmaliges Bilderpaar. Etwas für Fans. Bleibt noch die Frage: *Wie heißt unser „Held“?* Man braucht nur folgende Buchstaben in die richtige Reihenfolge zu setzen:

M E S S A R W A N N .

Und wer nicht drauf kommt, fragt den „Helden“ selbst unter: wassermann_rosslau@yahoo.de
Autor: Stefan Koschitzki



Unser „Held“
mit Schiffernixe Sandra



Unikate
Nur als Bilderpaar erhältlich.



GELTINGER

Geltinger Agrarhandel
Industriehafen 6
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 889-0

Fax: 034901 889-25

E-Mail: rosslau@agrarhandel-geltinger.de

Agrarhandel Lagerhaus Spedition

Romanische Feldsteinkirchen rund um Roßlau

Wer mit offenen Augen durch die Umgebung von Roßlau streift, dem werden die vielen schönen Kirchen nicht entgangen sein. Auf meinen zahlreichen Radtouren in den Fläming haben mich ganz besonders die alten romanischen Feldsteinkirchen begeistert. Insbesondere die Herkunft der verwendeten Steine und die imponierende Baugeschichte sind sehr interessant.

Die beim Bau dieser alten Gotteshäuser verwendeten Feldsteine weisen eine interessante geologische Geschichte auf. Die Klimaverschlechterung vor etwa 475 000 Jahren führte auf der Nordhalbkugel zu einer Vergletscherung und in deren Folge zu einem Transport von Gesteinsschutt, Sand und Ton aus dem jetzigen Schweden und Finnland über Entfernungen von rund 1000 Kilometern in die norddeutsche Tiefebene. Dieser Vorgang dürfte mindestens 20 000 Jahre gedauert haben. Vor rund 200 000 Jahren bildete sich der Fläming heraus. Ausgeprägte Endmoränen und Eisrandlagen mit Feldsteinen lassen sich hier allerdings nicht finden, vielmehr war das Gebiet mit zahlreichen Steinen bedeckt.

Zur neueren Geschichte. Seit dem 6. bis zum 9. Jahrhundert stießen slawische Stämme in das Gebiet des jetzigen Fläming vor und wurden hier ansässig. Die Elblinie bildete die umstrittene Grenze zwischen Slawen und dem römisch-deutschen Reich. Später erfolgte eine deutsche Besitznahme des gesamten Fläming. An der Kolonisation beteiligten sich verstärkt flämisch-niederländische Siedler – daraus entstand der Name Fläming. Wälder mussten gerodet und Felder angelegt werden. Eine harte und zeitaufwendige Arbeit, zugleich ein Kampf ums Überleben. Die aus dem skandinavischen Raum stammenden Steine störten bei den Feldarbeiten; sie wurden am Feldrand abgelegt. Erst Generationen später konnten mit diesen Steinen die Feldsteinkirchen errichtet werden. Sehr aufwendig waren der Transport, das Zurichten und das

Verbauen der Steine. Da diese Bauwerke vielfach doppelte Wände besaßen, überdauerten sie bis in unsere Zeit. Im Laufe der Jahrhunderte wurden diese alten romanischen Kirchen allerdings verändert. Das betraf unter anderem die Innenausstattung, die Vergrößerung der Fenster, das Schließen der Priesterpforte und den Turm.

Im gesamten Fläming bestehen heute etwa 250 Feldsteinkirchen. Einige dieser alten Bauwerke aus der näheren Umgebung von Roßlau sollen hier dargestellt werden.

Foto 1: Die spätromanische Kirche in Rodleben verfügt über Schiff, eingezogenem Chor und Apsis. Der Dachstuhl besteht aus Fachwerk und stammt aus der Zeit um 1700. Auffällig sind die vergrößerten Fenster und die Stützpfiler im Turmbereich.

Foto 2: Der spätromanische Feldsteinbau in Wertlau wurde 1214 als Mutterkirche

von Jütrichau erbaut. Er ist einer der ältesten im Kirchenkreis. Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte der Anbau des langen Altarhauses, Orgel und Inneneinrichtung stammen vom Ende des 19. Jahrhunderts. Die Glocke von 1886 besitzt ein Gewicht von zirka 230 kg.

Foto 3: Bereits vor 1300 wurde die Neekener Feldsteinkirche erbaut. Die barocke Innenausstattung stammt aus dem 17. Jahrhundert. Die Glocke aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts wiegt ca. 235 kg.

Foto 4: Die Kirche zu Mühlstedt ist ein spätromanischer Feldsteinbau mit geradem Chorabschluss und gleichmäßiger Schichtung der Steine. Er verfügt über eine Sakramentsnische mit Tür aus dem 15. Jahrhundert und zwei Glocken (13. Jhd. bzw. 1958). Erneuerung der Kirche 1892/93

Foto 5: Die Kirche St. Johannis in Natho ist ein romanischer Feldsteinbau; errichtet nach 1200. Glocke von 1642, Gewicht ca. 180 kg. Erneuerung der Kirche 1892 Fachwerkdachreiter 1931 erneuert.

Foto 6: Der Feldsteinbau in Streetz mit Schiff, eingezogenem Chor und Apsis stammt aus dem 13. Jahrhundert. Der Dachstuhl aus Fachwerk mit Schieferbedeckung ist barock. Die Steine des Mauersockels sind gut gequadrat, weiter oben wurden einfach gespaltene Steine verwendet.

Foto 7: Romanischer Feldsteinbau von Bone 331 Ersterwähnung von Kirche und Ort Fachwerkdachreiter um 1700 entstanden 1898 Innenerneuerung Glocke von 1913, Gewicht ca. 400 kg

Foto 8: Dorfkirche Garitz um 1300 erbaut Umbau im Barockstil 1741 Deckengemälde aus dem 18. Jahrhundert.

Foto 9: Romanischer Feldsteinbau in Trüben. Vollständige Anlage erhalten – deshalb ein sehr schönes Juwel 1214 als Pfarrdorf erwähnt Fachwerkdachreiter mit Zelt Dach 16./17. Jahrhundert.

Foto 10: Feldsteinkirche St. Pauli in Luko aus 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts Fachwerkdachreiter von 1797 Bronzeglocke von 1408, Gewicht ca. 410 kg Taufstein 14. Jahrhundert.

Foto 11: Romanische Feldsteinkirche St. Jakobi in Ragösen, erbaut 1200, Restaurierung Ende 17. Jahrhundert, Glocke 13. Jahrhundert, Taufstein 14. Jahrhundert.

Foto 12: Kirche St. Petri zu Düben. Feldsteinbau mit romanischem Grundriss, barock verändert. Turm im oberen Teil 1903 erneuert, Bronzeglocke von 1903, Gewicht ca. 315 kg.

In dieser Aufstellung wurde bewusst auf die Kirchen in Pakendorf und Jütrichau verzichtet. Erstere befindet sich in einem ruinösen Zustand, letztere wurde 1893 auf den Grundmauern einer romanischen Kirche als Backsteinbau im neugotischen Stil errichtet.



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4



Foto 5



Foto 6

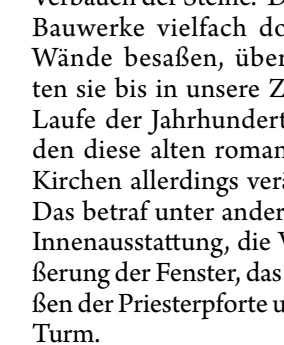


Foto 7

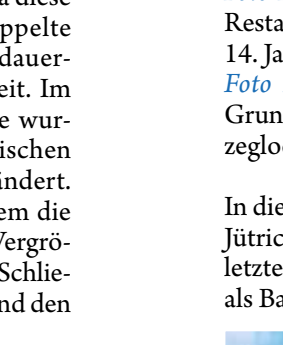


Foto 8

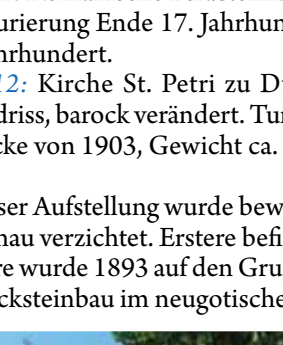


Foto 9

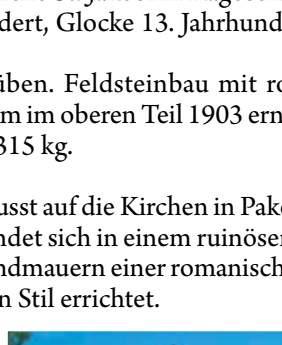


Foto 10



Foto 11



Foto 12



Foto 7



Foto 8



Foto 9



Foto 10



Foto 11



Foto 12

Neie Roßlooper Jeschicht'n Een Zimmermanns-Schabernack

Wenn ick eich de een kleen wenich makabre Jeschichte hier vorzähl'n tu, schäm ick mich ooch 'n kleenet bisschen. Awwer se is je nu mah so jeloof'n un ick war Zeuje. Wenn men sich heite mah so 'ne Bauschtelle ankiek'n tut, kann men nur staun'n iwwer de Jeriste, die da so um de Heiser, Kärchen un wat ooch immer in janz kortsche Zeit hookjezor'n wär'n. Det war frieh'r nich janz so infach. Ick erinnere miche, det inne fuffziger oller sechziger Jahre de evangelische Kärche an 'n Markt injeristet wer'n musste, wei de Dachrenn'n sehre kaputt war'n. Bei sonne schwierigen Objekte horrn se de Schpezjalist'n vonne Kawehfau jeholt. Den ehre Warkstatt war uff det Jrundstick an 'n Schillerplatz, wo noch frieher Richtersch Baufirma jewes'n is. Polier vonne Zimmerleite un Jeristbauer war Erich Kreisele, den awwer alle Roßlooper nur als Kreischelers Ete kannt'n.

Dr schwierige Ufftrach bejann darmit, dett uff'n Kärchhoff jede Menge jeschält'r Boomschtämme, hofenweise met Kalk un Zement bekleckerte Laufbohl'n un taus'nd'rlei Zubehör abjelad'n wurre. Denne rickt'n de traditsjonell met schwarze Manchesteranzieje jekleidet'n Zimmerleite an un bejann'n met de Arweet. De ärscht'n Fichtnschtämme wurn uffgerichtet un denne met Drahtseile, Shtahlklammern un wer wees wat noch de Laufbohl'n innjehängt. So wurre det Jerist Shtick for Shtick bis zu de Hehe vonne Kärchnwand uffgebaut. Da horrn se denne noch Shtitzn anjebaut, darmit det Jeriste nich umfall'n kann. Det war nu keene Arweet von Shtundn, da horrn se mannichma tarelang jeknufft. Un bei de Roßlooper Kärche horrn se mehr als eene Woche beneeticht. For een solch schwieriges Jerist horrn se ne Menge Leite, ville Erfahrung, ne Menge Jeduld un voralln jutet Wetter jebraucht.. Bei Rejn war dr Jeristbau nich nur schwierig, sondern vor all'n sehre jefährlich. Man verzoch sich bei ne Husche kortsch (manichmah ooch länger) in 'n Bauwar'n. Bei Landrejen ließ man Jerist Jerist sin un arweetete inne Warkstatt an annere Uffträje.

Awwer an dissn Freitag sollte nun det Jerist anne Kärche fertich wärd'n. Et war zwar Rejen anjesaacht, awwer et war'n ja ooch nur noch 'n paar Handgriffe un Restarweet'n zu erledij'n. Um achte bejann et zu tröpp'ln, wenich schpäter zu schitt'n. Weih d'r Bauwar'n schon anjehängt war, horrn se beschloss'n, mah int Braustiwwl zu friehshtick'n un denne nach'n Rej'n de letzt'n Arweet'n zu mach'n. Man kloppte also an de Fenster von Mutter Tonndorfs Kneipe. De Wirtin war noch bei't Reenemachen, awwer ließ de freindlich'n Zimmerleite rin. Die beschteilt'n denne Kaffee, Briehe, Worschtchen oller ooch een kleenet Bierchen. Se friehshtickt'n un kiekt'ne nah drauß'n uff det Schitwett'r. Dr Rej'n wollte un wollte nich uffheern. Wat macht men nu, wenn de arweet'n willst un det Wetter dich niche lässt. Man vatreibt sich de Langeweete met nem zinfijen Schkat. Bierlachs! Ooch mah een Schnäpsch'n zwesch'ndorch un so fort. Als d'r Himm'l seine Pfort'n jeschloss'n horre, konnte un wollte ooch keener mehr arweet'n.

Eener vonne Zimmerjeselln horre nah'n Jang uff de Toilette vajessn, de weissen



Roßlauer Bauelemente

Ihr zuverlässiger Partner
für die Herstellung und Montage von

- Wintergärten • Fenster • Türen
- Rollläden • Vordächer • Tore • Markisen

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de



Roßlauer Wohnungsgenossenschaft eG

Wohnen gefüt!



Mitschurinstr. 38 • 06862 Roßlau • Tel. (034901) 8 32 30 • Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

Kneppe an sein'n Hos'n schlitz zu zu mach'n un war wenich schpät'r, mit'n Rick'n an'n Kachelof'n jelehnt, uff'n Shtuhl injeschnuwwet.

Punkt elwe kam wie jed'n Freitag dr Mann vonne Fleescherei met ne Aluschisse 'l vull frische un herrlich nah Rooch schnuppernde Worschtchen in de Jastschtuwwe. „Jib mich mah jleich zwee, awwer niche aussenandr schneid'n!“ , saachte Ete zu'n Fleesch'r.

Nahdem meine Mutter jenickt horre, Weih se meente, Kreischelers Erich horre Apptit uff frische Worschtch'n, erfüllte dr Fleescher den Wunsch, riss een Paar Worschtch'n von'n Schtrang ab un rechte se den Zimmrerpolier.

Ete horre awwer keen'n Hung'r oller Apptit nich jehat, sondern schteckte det eene Worschtchen so in'n Hos'n schlitz von'n schlafnd'n Jeselln, det des annere friedlich nah drauß'n hing. De in de Mittachspause wie jewehlich uff'n Bierch'n nah Wark III (so wurre det Brauschtiiwwl in't Elbewark jenannt) jekommen Arweeter ammesiert'n sich iwwer den makabren Scherz un macht'n dumme Schpriche, wie det ähm so iss.

Ob det Ende vonne Jeschichte so jeloofn is, kann ick nich sar'n, Weih ick da niche darbei jewes'n bin. Awwer met ville Iwwertreibung'n wärd imm'r weller vorzählt, det den Jesell'n nah ne Weile det Dessauer Bier jedruckt horre. Hä jing also uff'n Hoff, wo dunnemals de Tolett'n warn. Da soll hä det Worschtch'n erjrieff'n horrn, awwer nich de Pink'Irinne, sondern seine Zimmermannshose jrindlich innjenässt horrn.



Treffpunkt Elbebühne Schifferklausen

Poolbar
Livemusik
Elbe-Snacks
Strandliegen

- Cafeteria der Elbe-Rosel-Halle
- Ausschank • Catering
- Veranstaltungen • Service

Tel.: 0151 50480813
www.rosslauer-events.de

Donnerstag, 28. August 2014
18-19.30 Uhr Zumba an der Elbe
Ab 19.30 Uhr Helene Fischer Double mit Undine Lux

Freitag, 29. August 2014
14 Uhr Hafenstammtisch (öffentlich)
19 Uhr Elbuferparty mit Hits der 80er und 90er
22 Uhr Großes Höhenfeuerwerk

Samstag, 30. August 2014
10 Uhr Wassersporttag 2014: Unser DJ wird Sie den ganzen Tag begleiten, über alle Aktivitäten auf und an dem Wasser informieren...
ab 18 Uhr Elbe-Disco
21.30 Uhr Inmitten des Bootskorsos erwarten wir Neptun, der wasserscheue Landratten taufen wird.
anschließend (ca. 22 Uhr) Musikalisches Feuerwerk
20-minütiges pyrotechnisches Schauspiel

Sonntag, 31. August 2014
9.30 Uhr Evangelischer Fest-Gottesdienst an der Elbe
11 Uhr Puppentheater „Der Geburtstag der kleinen Schildkröte“
ca. 15 Uhr Konzert der Spielleute
(Änderungen vorbehalten.)

Rudolf Harbig – ein deutscher Jahrhundertläufer

Von der jüngeren Generation wird in unserer schnelllebigen Zeit kaum jemand diesen Sportler kennen. Ich möchte den Versuch wagen, an diesen großartigen Leichtathleten, der vor 75 Jahren in aller Munde war, zu erinnern. In meiner Jugend war er mein großes Idol und Vorbild. Der Chemie-Sportpark Biethe von der SV Chemie Rodleben trägt seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts seinen Namen. *Wer war dieser Mensch und wie vollzog sich sein Werdegang.* Rudolf Harbig wurde am 8. November 1913 in Dresden-Trachau in einer Arbeiterfamilie geboren. Seine Kindheit fiel in eine überaus schwere Zeit - Weltkrieg, Inflation - mit vielerlei Entbehrungen und großer Not. Er wuchs in einfachen Verhältnissen mit vier Geschwistern auf und gehörte als Schüler dem damaligen Turnverein T. V. „Frischauf“ in Dresden-Wilder Mann an. Ein größeres Vergnügen bereiteten ihm Fußball- und Handballspiele. Dann wechselte er zum Verein S. V. „Brandenburg“, der für seine im Frühjahr und Herbst durchgeführten Waldläufe in der Dresdner Heide bekannt war. Harbig erlernte nach achtjähriger Schulzeit den Beruf eines Stellmachers, fand nach Abschluss seiner Lehre während der Weltwirtschaftskrise keine Arbeit, begab sich als Trippelbruder auf Wanderschaft quer durch Deutschland und kehrte infolge fehlender Anstellung in seine Vaterstadt zurück. Er beteiligte sich an Waldläufen, siegte im Jahre 1930 bei den Jugendlichen im 3000-Meter-Lauf. Ein Jahr später wagte er sich sogar an die 10 000 m heran, wurde Sechster in der Zeit von 34:25 Minuten. Am Tag des unbekanntes Sportsmanes, der in Dresden im Juni 1934 durchgeführt wurde, beteiligte sich Rudolf Harbig am Rennen über 800 Meter, das er siegreich in der Zeit von 2:04 Minuten beendete. Dieser Tag wurde der Wendepunkt in seinem Sportlerleben; er wurde für die Mittelstrecke entdeckt. Sein späterer Trainer Woldemar Gerschler urteilte 1934 folgendermaßen über ihn: Rudolf ist ein unglaublich großes Lauftalent, ein echter Rohdiamant. Und ich werde ihn schleifen. Harbig trat der Olympia-Trainingsgemeinschaft bei und schloss sich der Mannschaft seines Trainers, dem Dresdner Sport-Club, an. Gerschler entwarf für seinen Schützling ein spezielles Intervalltraining, das von manchen Fachleuten als zu hart eingeschätzt wurde. Rudolf Harbig folgte vorbehaltlos den Anweisungen seines Trainers, die bald erste Erfolge zeigten. So erzielte er bei einem 800-Meter-Lauf in Kassel am 16.6.1934 eine Zeit von 1:54,1 Minuten. Bei den Deutschen Meisterschaften des Jahres 1935 in Berlin wurde er allerdings nur Siebenter im Endlauf. Ab Februar 1936 arbeitete Rudolf Harbig als Gasableser bei den Dresdner Elektrizitäts-, Wasser- und Gaswerken Drewag. Ein erster beachtlicher Erfolg stellte sich 1936 ein. Er wurde Deutscher Meister über 800 Meter in der Zeit von 1:54,1 Minuten - bis 1941 gewann er regelmäßig diesen Titel - und qualifizierte sich damit für die Olympischen Spiele in Berlin. Geschwächt durch eine Magen-Darm-Grippe schied er bei diesem Großereignis zur Enttäuschung der deutschen Zuschauer bereits im Vorlauf aus. Die deutsche 4x400-Meter-Staffel in der Besetzung Helmut Hamann, Friedrich v. Stülpnagel, Harry Voigt und Rudolf Harbig als Schlussmann gewann die Bronzemedaille in der Zeit von 3:11,8 Minuten. Ein Jahr später siegte Rudolf Harbig bei den Deutschen Meisterschaften am 25. Juli 1937 überlegen über 800 Meter in der neuen deutschen Rekordzeit von 1:50,9 Minuten. Eine Woche später verbesserte er den von Joachim Büchner 1928 aufgestellten deutschen Rekord über 400 Meter um 0,2 Sekunden auf 47,6 Sekunden. An dieser Stelle erscheint es angebracht,



Harbig (links) und Lanzi, 1940

die Leistungen deutscher Mittelstreckler der vergangenen Zeit zu würdigen. Bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen gewann Fritz Hofmann Silber über 100 Meter und Bronze über 400 Meter (Zeit 55,6 Sekunden). Hanns Braun war vor dem 1. Weltkrieg einer der stärksten Mittelstreckenläufer des Kontinents. Seine Bestzeiten waren: 400 Meter in 48,3 Sekunden, 800 Meter in 1:52,2 Minuten. Er erzielte bei den Olympischen Spielen zwei Medaillen: 1908 in London Bronze über 800 m (Zeit 1:55,2 Minuten) und in Stockholm 1912 Silber über 400 Meter (Zeit 48,3 Sekunden). Georg Mickler stellte am 22.6.1913 in Hannover einen Weltrekord über 1000 Meter auf (Zeit 2:32,3 Minuten). Dreifacher Weltrekordhalter war Dr. Otto Peltzer: 800 Meter in 1:51,6 Minuten (3.7.1926), 1500 Meter in 3:51,0 Minuten (11.9.1926) und 1000 Meter in 2:25,8 Minuten (18.9.1927). Bei den Olympischen Spielen in Amsterdam 1928 gewannen jeweils Bronze Joachim Büchner über 400 Meter (Zeit 48,3 Sekunden) und Hermann Engelhard über 800 Meter (Zeit 1:53,2 Minuten).

Die ersten großen internationalen Erfolge stellten sich bei Rudolf Harbig 1938 ein. Nicht unerwähnt soll die Verbesserung des deutschen Rekordes in diesem Jahr über 400 Meter (Zeit 46,8 Sekunden) bleiben. Bei den Europameisterschaften in Paris siegte er am 4. September 1938 über 800 Meter in neuer deutscher Rekordzeit von 1:50,6 Minuten. Auch der Europameistertitel in der 4x400-Meter-Staffel (Besetzung Hermann Blazejczak, Dr. Manfred Bues, Erich Linnhoff und Rudolf Harbig als Schlussläufer) ging mit der Zeit 3:13,6 Minuten an Deutschland.

Das Jahr der Höchstleistungen war 1939. Zunächst verbesserte Rudolf Harbig am 21. Mai in Mannheim bei Prüfungswettkämpfen den deutschen Rekord über 800 Meter auf 1:50,5 Minuten. Am 18. Juni stellte er in Erfurt über die wenig gelaufene Distanz von 500 Meter eine Weltbestleistung von 1:01,7 Minuten auf. Seinen ersten Weltrekord auf der klassischen 800-Meter-Strecke erzielte Rudolf Harbig am 9. Juli 1939 in der Zeit von 1:49,4 Minuten. Erinnert sei an folgende Weltrekorde auf dieser Distanz: Arthur Pelham (Großbritannien) 1:59,7 Minuten (1873), Laurence Myers (USA) 1:56,0 Minuten (1881), Melvin Sheppard (USA) 1:52,8 Minuten (1908), Ted Meredith (USA) 1:51,9 (1912), Dr. Otto Peltzer 1:51,6 Minuten (1926), Séra Martin (Frankreich) 1:50,6 Minuten (1928), Cunningham (USA) 1:49,7 Minuten (1936), Elroy Robinson (USA) 1:49,6 Minuten (1937). Strittig ist die 1938 von Sidney Wooderson (Großbritannien) mit vorgespannten vier 200-Meter-Tempoläufnern erzielte Zeit von 1:48,4 Minuten, da dies den Wettkampfbestimmungen widersprach. Während des Länderkampfes Italien-Deutschland am 15. Juli 1939 schraubte Rudolf Harbig im Kampf mit seinem großen Rivalen Mario Lanzi den Weltrekord auf die gigantische Zeit von 1:46,6 Minuten. Er selbst äußerte nach dem Lauf: Die Uhr muss kaputt sein. Mehrere Nachrichten-Agenturen meldeten damals diese unglaubliche Leistung nicht in Ziffern, sondern in Buchstaben: eins-sechs-und-vierzig-sechs. Wolf-Dieter Poschmann und Andreas Renner zählen diesen Lauf zu den herausragenden Leistungen des vergangenen Jahrhunderts. Der Franzose Marcel Hansenne, der 1948 dieser Leistung über 800 m mit 1:48,3 Minuten am nächsten kam, gestand später: Ich werde heute noch rot, weil ich beim Eintreffen der unbegreiflichen Nachricht aus Mailand zunächst einen Augenblick an nazistisch-faschistische Propaganda dachte. Noch heute erinnert eine Gedenktafel in der Mailänder Arena an diesen legendären Lauf. Zurück zum Länderkampf Italien-Deutschland 1939. Einen Tag später trafen beide Weltklassemittelstreckler in einem 400-Meter-Lauf aufeinander. Denkbar knapp gewann wiederum Rudolf Harbig; für beide wurde die Zeit von 46,7 Sekunden gestoppt, die Landesrekorde bedeuteten. Bei einem erneuten Aufeinandertreffen beider Läu-

>>>

fer am 12. August 1939 in Frankfurt/M. stellte Harbig über 400 Meter einen Weltrekord von 46,0 Sekunden auf. Lanzi musste sich in diesem Lauf erneut geschlagen geben. Der Italiener hatte insgesamt großen Anteil an den Erfolgen von Rudolf Harbig. Die bevorstehenden Olympischen Spiele in Helsinki 1940 sollten die sportliche Laufbahn von Rudolf Harbig krönen. Er und sein Trainer Gerschler vertraten die Auffassung, dass der Zenit der sportlichen Leistungsfähigkeit noch nicht erreicht war. Der Krieg zerstörte alle Hoffnungen; für Rudolf Harbig brach eine Welt zusammen. Er wurde Ende 1939 zum Heeresdienst eingezogen, später zur Luftwaffe nach Braunschweig versetzt, wo er beim Sportverein Eintracht Braunschweig seinem Training wieder nachgehen konnte. Es überrascht, dass er im August 1940 über 800 Meter noch eine Zeit von 1:47,8 Minuten erreichte, Weltrekorde am 24. Mai 1941 in Dresden über 1000 Meter (Zeit 2:21,5 Minuten) und am 23. August 1941 in Braunschweig mit einer 4x800-Meter Staffel (Zeit 7:30,4 Minuten, Harbigs Einzelzeit 1:49,3 Minuten) aufstellte. Im gleichen Jahr schlug Lanzi seinen Dauerrivalen sehr knapp über 400 und 800 Meter. Rudolf Harbig heiratete seine Gerda 1941; Tochter Ulrike kam 1943 zur Welt. Im Winter 1941/42 wurde Rudolf Harbig zum Fronteinsatz abkommandiert; nach einer Verwundung durfte er im Mai 1942 in die Heimat zurückkehren. Er lief die 400 Meter unter 50 Sekunden, die 800 Meter um 1:50 Minuten und wurde am 26. Juli 1942 Deutscher Meister über 400 Meter in 48,1 Sekunden. Das letzte Mal trug Deutschlands Meisterläufer sein Sportdress am 8. November 1942 bei einem Hallensportfest in Magdeburg; er gewann den 1000-Meter-Lauf. Rudolf Harbig war der einzige Läufer in der Leichtathletikgeschichte, der gleichzeitig die Weltrekorde über 400 Meter, 800 Meter, 1000 Meter, 4x800-Meter sowie die Weltbestzeit über 500 Meter innehatte.

Sehr ausführlich wurde der sportliche Werdegang dieses Ausnahmeathleten dargestellt. Sein 800-Meter-Weltrekord bestand 16 Jahre, wurde am 3. August 1955 vom Belgier Roger Moens auf 1:45,7 Minuten verbessert.

Über den Menschen Rudolf Harbig wurde in diesem Artikel bisher wenig geschrieben. Bei einer Größe von 1,74 Meter und einem Wettkampfgewicht von 63 kg wirkte er nicht unbedingt sehr athletisch. Einfachheit, Energie, Härte gegen sich selbst, Willenskraft und untadelige Lebensführung zeichneten ihn aus. Trotz seiner überragenden sportlichen Leistungen blieb er bescheiden und natürlich. Freunde schildern ihn als humorvollen und charakterfesten Menschen, heben den Frohsinn seines Herzens und die Güte seines ganzen Wesens hervor. Er war sehr beliebt bei seinen Sportkameraden. Durch seine sportlichen Leistungen, die Beständigkeit und Zuverlässigkeit in vielen Wettkämpfen, mehr noch durch seine große Menschlichkeit wurde Rudolf Harbig für viele zum Vorbild. Mit seinem größten Rivalen Mario Lanzi verband ihn eine herzliche Freundschaft. Wie tief diese Freundschaft war, bewies die Absprache, dass Rudolf bei den geplanten Olympischen Spielen 1940 in Helsinki über 400 Meter und Lanzi über 800 Meter an den Start gehen wollten. Damit beabsichtigte Rudolf Harbig, seinem Freund Lanzi einen Olympiasieg auf der 800-Meter-Strecke, den dieser 1936 durch ein Missgeschick verpasst hatte, zu ermöglichen. Diese Geste zeigt deutlich die charakterlichen Eigenschaften dieses Weltklasseathleten.



Rudolf Harbig fiel am 5. März 1944 an der Ostfront in Olchowez bei Kirowograd / Ukraine. Seine Familie und Freunde trauerten um diesen wunderbaren Menschen, die Sportwelt um einen ganz Großen der Leichtathletik.

Nach dem Krieg wurde Rudolf Harbig vielfach gewürdigt. Zunächst stiftete die Stadt Braunschweig einen Wanderpreis, der anlässlich eines alljährlichen 800-Meter-Gedächtnislaufes dem Sieger verliehen wurde. Seit 1950 wird bis heute der vom Ehrenpräsidenten des DLV, Dr. Karl Ritter von Halt, gestiftete Rudolf-Harbig-Gedächtnispreis als Wanderpreis an einen würdigen und verdienten Leichtathleten, der in Haltung und Leistung als Vorbild für die Jugend gelten kann, verliehen. Der letzte Preisträger war 2013 Björn Otto. In seiner Heimatstadt Dresden erhielt 1951 die Ilgen-Kampfbahn - hier hatte er 1941 seinen 1000-Meter-Weltrekord aufgestellt - den Namen Rudolf-Harbig-Stadion. An dieser Stätte fand einige Jahre ein Rudolf-Harbig-Gedächtnissportfest mit dem 800-Meter-Lauf als Höhepunkt statt. Ich erinnere mich noch sehr gut an einige dieser Veranstaltungen, sehe noch sein großes Porträt auf der Tribüne und die begeisterten Dresdner Zuschauer. Leider wurde dieses Sportfest - möglicherweise aus politischen Gründen - wieder abgesetzt. Den letzten Pokal gewann Manfred Matuschewski 1966. Bedauerlich ist auch, dass aus kommerziellen Gründen unlängst eine Namensänderung des Fußballstadions von Dynamo Dresden vorgenommen wurde. Die Dresdner werden es aber immer noch Harbig-Stadion nennen. Im Jahre 2008 erfolgte die Aufnahme Rudolf Harbigs in die Hall of Fame des deutschen Sports. Zum 100. Geburtstag von Rudolf Harbig ehrte ihn seine Heimatstadt Dresden mit der Namensgebung eines Weges im Ostragehege.

Manch Sportinteressierte unserer Zeit werden vielleicht auf den gegenwärtigen Weltrekord über 800 Meter von David Rudisha (Kenia), aufgestellt am 9. August 2012, und die Zeit 1:40,91 Minuten verweisen. Dabei muss unbedingt beachtet werden, dass vor dem Krieg die Athleten reine Amateure waren, die am Tage ihrer Arbeit nachgingen und erst nach Feierabend trainieren konnten. Andererseits hat sich in den letzten 75 Jahren die Trainingsmethodik entscheidend verbessert. Auch die technischen Voraussetzungen - früher Aschenbahn, heute Tartanbelag - sind nicht vergleichbar.

Rudolf Harbig bleibt in der Sportgeschichte als ein Großer der Mittelstrecke unvergessen.

Literatur

01. Gerda Harbig: Unvergessener Rudolf Harbig. Ein Lebensbild des Weltrekordläufers. Verlag der Nation, Berlin, 1956.
02. Woldemar Gerschler: Harbigs Aufstieg zum Weltrekord. Püschel Verlag, Dresden, 1939.
03. Wolf-Dieter Poschmann, Andreas Renner: Das Jahrhundert des Sports. Sportverlag Berlin, 2001.
04. Die Chronik der Olympischen Spiele. Von Athen nach Athen, Chronik Verlag im Wissen Media Verlag GmbH, Gütersloh/München, 2004.



Harbig 1939
als Deutscher Meister

- Festgelände
 - i Info-Punkt Schifferfest
 - WC Toiletten
 - P Parkplatz Schifferfest
 - 1 Schiffsanleger „Elb-km 258“
 - 2 Schifferklausen, Elbbühne
 - 3 Bootshäuser
 - 4 Roßlauer Schiffswerft
 - 5 Schifffahrtsmuseum
 - 6 Fußgängertunnel (Treppen)
 - 7 Bahnhof Roßlau
 - 8 REWE mit Kunden-Parkplatz
 - 9 Großes Festzelt
 - 10 Parkplatz MVZ
 - 11 Alle der Elbestädte
 - 12 Schifferstiege (Treppen)
- Treppenfrier Zugang zum Festgelände an der Elbe über die Zerbster Brücke (Eisenbahnbrücke Richtung Zerbst) ...

Festgelände 2014



SPLITTER

Wahl der Schiffernixe 2014, unserer Jubiläumsnixe RO|800

Wir suchen die 17. junge Frau, die ein Jahr lang ihre Heimatstadt als Schiffernixe repräsentiert. Angesprochen sind alle Mädchen über 16 aus DE-RO und Umgebung. Wer also Außergewöhnliches erleben will, sollte sich beim Förderverein melden. Für die ganz Spontanen ist auch noch am „Wahlabend“ am Donnerstag (28.08.14) Gelegenheit, sich bis 20 Uhr im Festzelt zu melden (**Teilnahme ist kostenfrei!**). Der Gewinnerin winken 300 Euro und der Förderverein Burg Roßlau e.V. spendiert einen Roßlauer Treuring. Die Wahl selbst wird ein buntes Showprogramm, bei dem die jungen Frauen mit tatkräftiger Unterstützung durch ihre „Fans“ zeigen können, was in ihnen steckt. Geschicklichkeit und Witz werden auf den Prüfstand gestellt. Und da die Schiffernixe bei vielen Veranstaltungen „ein Aushängeschild“ für unsere Stadt ist, sollte sie natürlich auch einiges über Roßlau wissen und das aktuelle Schifferlatein gelesen haben. Kurz vor Mitternacht wird dann feststehen, wer die 17. Roßlauer Schiffernixe ist. Zu deren ersten „Amtshandlungen“ wird das traditionelle Tänzchen mit dem Oberbürgermeister gehören.

...: Bewerbungen bitte unter dem Kennwort/Betreff: „Schiffernixe“ an den FV Schifferstadt (s. S. 55)
 ...: Bitte vergesst nicht eure Kontaktdaten und die Angabe eures Alters.
 ...: Nutzt auch unseren Anmeldebogen: www.schifferfest-rosslau.de

SPLITTER

Oma-, Opa-, Enkel- & Seniorennachmittag mit Tanz, Kaffee und Kuchen NEU: Kinder-Nixen-Wahl

Erneut laden wir herzlich ein zum Tanz. Bereits zum sechsten Mal findet der **kostenfreie Seniorentanz** zum Schifferfest statt. Kommen Sie ins Festzelt und genießen Sie einen stimmungsvollen Nachmittag in angenehmer Gesellschaft. Kinder und Jugendliche zeigen ihr Können. Den ersten 300 Besuchern spendiert der FV der Schifferstadt Roßlau e.V. ein Stück Kuchen. **NEU:** Wir haben zusammen mit Schiffernixe und Wassermann Vorentscheide für die **Kinder-Nixen-Wahl** durchgeführt. Die kleinen Kandidatinnen treten nun zur großen Entscheidungsshow an. Gesucht werden drei Kinder-Nixen. Die Gewinnerinnen erhalten je ein Nixenkleid und für Ihre gesamte KiTa-Gruppe oder Schulklasse einen Gruppenpreis. Feuere die Mädchen an. Unterstützt eure Klassenkameradin. Kommt zur Kinder-Nixen-Wahl in das Festzelt. Bringt Oma, Opa, Mama, Papa und eure Freunde mit. (Anmeldungen als Kandidatin zur Kindernixenwahl sind im kommenden Jahr wieder möglich.) **Am Freitag ab 15 Uhr im Festzelt.**

Höhepunkte des 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfestes

Gesucht ist das schönste geschmückte Haus

Schifferfest-SPLITTER

Alle Einwohner werden gebeten, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Schmücken Sie Ihre Häuser zum Fest z.B. mit Fahnen. (Roßlau-Fahnen in der Roßlauer Touristinfo und beim FV der Schifferstadt Roßlau e.V. erhältlich). Fotos mit Ihrem Favoriten (gern auch Ihr eigenes Haus oder Ihr Fenster) schicken Sie an den FV der Schifferstadt Roßlau e.V. (siehe Impressum).



Eine Jury wird die geschmückten Häuser anhand der eingereichten Bilder bewerten. Der Gewinner erhält einen EDEKA-Gutschein im Wert von 100 €. **Einsendeschluss ist der 12.09.2014** [Fotos: Ingrid Friedrich]

Fotoausstellung „Verlassen, vergessen, verborgen“

Schifferfest-SPLITTER

Zu sehen sind Bilder von Orten und Häusern die mitunter vergessen und dem Verfall preisgegeben, aber noch nicht ganz verschwunden sind. Einige strahlen noch immer den Stolz vergangener Jahre aus, andere fristen ein eher trostloses Dasein. Doch es gibt auch Schönes und Ungewöhnliches zu entdecken. Was hat eine Trompete mit einer Suppenkelle zu tun, wie sieht eine leer geräumte Bibliothek aus und was macht ein Alien an einer Toilettentür. Wenn Sie es erfahren wollen besuchen Sie die Fotoausstellung „Verlassen, vergessen, verborgen“ Zudem wird Grit Lichtblau als Mitglied der Künstlergemeinschaft „RosselunArt“ noch einmal das größte Nummerngirl Anhalts präsentieren, das bereits zur Ausstellung „Dauerwelle 2.0“ im April im Elbwerk zu bestaunen war. **Standesamt /Mittelaltermarkt**
Öffnungszeiten: Do. geschlossen, Fr. 14-18 Uhr, Sa. 8-18 Uhr, So. 13-17 Uhr

INFO-Punkt „Schifferfest“



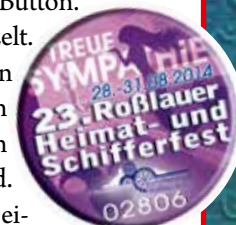
Schifferfest-SPLITTER

Der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. hält einen Stand besetzt – hier erhalten Sie alle Informationen rund um das Fest, das Programm und die Veranstaltungsorte. Hier können Sie nachfragen, wenn Ihnen etwas abhanden gekommen ist oder wenn Ihnen irgendetwas auf dem Herzen liegt. Ihre Kinder haben hier einen Anlaufpunkt, wenn Sie Mama oder Papa aus den Augen verloren haben... Trostpflaster haben wir ganz sicher auch!!! Natürlich können Sie hier auch noch die letzten Treuebutton kaufen oder sich über die Vereinsarbeit informieren. Eine Spendenbox und Mitgliedsanträge gibt es ebenso.
Öffnungszeiten: Do. 14-21 Uhr, Fr. 14-21 Uhr, Sa. 8-21 Uhr, So. 10-18 Uhr

TREUE-Button zu Gunsten des Schifferfestes

Schifferfest-SPLITTER

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit zum Fest. Kaufen und tragen Sie den aktuellen Treue-Button. Leisten Sie so Ihren freiwilligen Eintritt zum Fest und zu allen Veranstaltungen im Festzelt. (Silke & Dirk Spielberg Schlagerfestival = Kostenpflichtige Veranstaltung). Wir freuen uns, wenn wir Sie mit dem Festtags-Button antreffen und werden Sie höflich um den Erwerb desselben bitten, sollten Sie noch keinen besitzen. Neben unserer Miss Button konnten wir Jugendliche gewinnen, die für uns auf dem Festgelände unterwegs sind. Sie erkennen diese an unseren leuchtend grünen Fördervereins-Shirts. Gewinnen Sie einen hochwertigen Flachbildfernseher*. Der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. bietet den zu Gunsten des Heimat- und Schifferfestes produzierten violetten Button zu einer **Verkaufspreis von 2,50 €** an. **Die Button sind an allen Festtagen auf dem Festgelände und am Info-Punkt „Schifferfest“ erhältlich.** (Weitere Verkaufsstellen und Infos: www.schifferfest-rosslau.de). *Verlosung beim Großen Sonntagskonzert am 31.08.2014 ab 15:30 Uhr im Festzelt. (S. 55) **TIPP:** Heben Sie sich Ihre Button gut auf. Im Jubiläumsjahr RO|800 gibt es Besonderes für die Besitzer aller 5 Button.



ACHTUNG - Verkehrseinschränkungen (04.08.2014 - Alle Angaben ohne Gewähr):
Anlässlich des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes in Roßlau ist die Dessauer Straße ab Bahnhof bis zur Polizei für den öffentlichen Verkehr **vom 22.08.14, 08:00 Uhr bis zum 01.09.13, 18:00 Uhr** voll gesperrt. Von der Sperrung betroffen sind auch der Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes (jetzt MVZ) sowie der unbefestigte Parkplatz auf dem Luchplatz. Die Zufahrt bis zum REWE-Markt bleibt gewährleistet. Wir bitten die Kundschaft vom Einkaufspark „Elbezentrum“ Roßlau, während dieser Zeit den Parkplatz vor und in der Tiefgarage vom REWE-Markt zu nutzen.

Vom **25.08.14, 05:00 Uhr bis 01.09.14 (im Laufe des Tages)** werden auch die **Bus-haltestellen „Bahnhof“** nicht angefahren. Hierfür werden während dieser Zeit folgende Ersatzhaltestellen eingerichtet: In der **Dessauer Straße Höhe Nr. 35** für die Buslinien **20, 21, 22, 23 und 352**; **Dessauer Straße, ABI's Döner** für die Buslinien **20, 22, 23 und 352**; in der **Luchstraße, Fa. Holze** für die Buslinien **20, 21, 24 und 25**; **Luchstraße, ehemal. Arbeitsamt (MVZ)** für die Buslinien **20, 24 und 25**. Es wird auf das unzulässige Parken bis jeweils 15 m vor und hinter den Haltestellenschildern hingewiesen. Die Besucher des Heimat- und Schifferfestes nutzen bitte zum Parken die **Parkplätze** der Innenstadt, z.B. an der Freiwilligen **Feuerwehr (P1)** und **Umlandstraße (P2)**. In den Seitenstraßen ist fast überall das Parken erlaubt.

Wir bitten alle Bürger um Verständnis.



1 Festplatz **2 Schifferklause, Schiffsanleger, Elbe Bühne**

Festumzug (Hinweise zum Festumzug siehe Seite S3)

- Treffpunkt aller Fahrzeuge: Mühlenbuschsportplatz 12 Uhr (1)
- Für Kutschen und Reiter im Burghof
- Treffpunkt aller Fußgruppen: Große Marktstraße 13 Uhr (2)
- Lampionumzug (1)** Treffpunkt GS Waldstraße 20.30 Uhr
- Lampionumzug (2)** Lampionumzug (1) nimmt (2) an der SK Biethe auf | ca. 20.45 Uhr (siehe S. 52)
- Parkmöglichkeiten**

Programm zum 23. Heimat- und Schifferfest

Donnerstag, 28. August 2014

14-21 Uhr

11:00 Uhr (An allen weiteren Festtagen um 9:00 Uhr)

Luchplatz

!!! HÖHEPUNKT !!! 13 Jahre Allee der Elbestädte Als Ausdruck der Verbundenheit werden am Ortseingang 88 Flaggen von allen Städten entlang des Elbelaufes gehisst.

12:00 Uhr

Schifferklause

Elbkonferenz mit den geladenen Bürgermeistern der „Allee der Elbestädte“

14:00 bis 22:00 Uhr

Festplatz

„Doppeldeckertag“ bei unseren Schaustellern

Das heißt einmal bezahlen und zweimal fahren (Gutscheine auf Seite 29)

17:30 Uhr

Bahnhof Roßlau / außenbühne Brückenkopf

!!! HÖHEPUNKT !!! Feierliche Eröffnung des 23. Heimat- und Schifferfestes mit anschließendem Fassbieranstich

Traditioneller Marsch der Schiffer zum Flaggenmast musikalisch begleitet vom Spielmanszug Blau-Weiß Roßlau e. V. (u.a. mit dem Marsch „Anker gelichtet“)

Ab 17:30 Uhr

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der Förderverein Burg Roßlau e.V. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe und weiteren Partnern wird hier ein Burggarten gestaltet, Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

18:00 Uhr

Festzelt

Zünftiger Fassbieranstich

Probieren Sie unser Festbier und lassen Sie sich gut unterhalten

18:45 Uhr

Außenbühne

Workshop Line Dance

Erlernen Sie den Line Dance – anschließend Disko mit Hits der 70er Jahre

Ab 18:00 Uhr

Elbe Bühne an der Schifferklause

18:00-19:30 Uhr Zumba an der Elbe (Sport-Studio Top-Fit)

ab 19:30 Uhr !!! NEU !!! Helene Fischer Double (Undine Lux)

20:30 Uhr

Festzelt

!!! HÖHEPUNKT !!! Die Wahl der Roßlauer Schiffernixe 2014

Angesprochen sind alle Mädchen über 16 aus Dessau-Roßlau und Umgebung. Sandra Müller, amtierende Schiffernixe: „Ein Jahr voller Überraschungen, Freuden, Hochgefühle. Unglaublich, welche Erfahrungen ich machen durfte. Unbeschreiblich, welche Herzlichkeit mir entgegen gebracht wurde. Toll, die Stadt Roßlau über deren Grenzen hinaus repräsentieren zu dürfen. Auch für dich muss das kein Traum bleiben! Nebenbei gibt es 300 € Preisgeld und einen Roßlauer Treuering. (Seiten 8,9 und 46 Schifferlatein) **Anmeldung Kandidatinnen u. Infos unter www.schifferfest-rosslau.de**



Kinderfreundlicher Programm punkt



INFO-Punkt Schifferfest
Öffnungszeiten



Feierliche Eröffnung
Foto: Ingrid Friedrich



„Heißt Flagge“
Foto: Ingrid Friedrich



Schiffernixe-Kandidatinnen 2013



ZUMBA an der Elbe



Die Unbestechlichen.
Jury zur Nixenwahl 2013.
Silvia Koschig und Frank Fritzsche.



Großes – hinter den Kulissen 2013

Ab 08:00 Uhr

Werftstraße/Parkplätze zur Elbe/Elbwiesen/Schiffsanleger/Festzelt

„Hinter die Kulissen geschaut“ Eine Aktion für Kinder und neugierige Erwachsene. Technik zum Anfassen und Anderes aus ihrem Vereinsleben präsentieren DLRG, Feuerwehr, THW, Polizei, Roßlauer Schifferverein 1847, Ölmühle e.V., Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, Paddler und Ruderer, Johanniter Unfallhilfe, Bauernverband „Anhalt“ u.a.. 10.30 Uhr Kinderprogramm im Festzelt.

08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

10:30 Uhr

Festzelt

„Capt' Balloon“

Herr Lustig-in 40 Minuten um die Welt Ein Kinder Zauber Programm das Spaß und Spannung bietet und die Kinder aktiv ins Geschehen mit einbezieht.

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schiffmuseum (Clara-Zetkin-Straße)

Sonderausstellung „Hanse Sail Rostock.“ (s. S. 36 Schifferlatein)

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der Förderverein Burg Roßlau e.V. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe und weiteren Partnern wird hier ein Burggarten gestaltet, Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

14:00 bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Fotoausstellung „Verlassen, vergessen, verborgen“ (Seite 47 Schifferlatein)

14:00 Uhr

Schifferklause

Hafenstammtisch (öffentlich)

Der Industriehafen Roßlau GmbH lädt zum Hafenstammtisch. Informationen über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Hafen Dessau-Roßlau.

15:00 Uhr

Festzelt

Oma, Opa, Enkel – Nachmittag / Seniorentanz im Festzelt **Eintritt frei**

Kinder und Jugendliche zeigen ihr Können. Bei Kaffee und Kuchen lädt die „Kleine Blasmusik“ aus Aken zum Tanz ein. Den ersten 300 Gästen spendiert der Förderverein der Schifferstadt Roßlau ein Stück Kuchen. **NEU** **Kindernixenwahl** (Seite 46 Schifferlatein)

15:00 Uhr

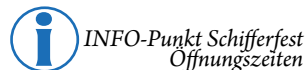
Festplatz / Riesenrad

NEU **HÖHEPUNKT** **Schiffeversenken auf dem Riesenrad** **NEU**

Der Spieleklassiker auf dem Riesenrad. Spielen Sie in 24 Gondeln im KO-System. Das Riesenrad dreht sich so lange, bis der Tagesgewinner feststeht. 2 € Teilnahmegebühr. Sichern Sie sich Ihren Spielplatz im Riesenrad. (Bei großer Nachfrage zusätzlich am Samstag 14 Uhr ... Weitere Infos und Gewinne siehe Seite 32 Schifferlatein)



Kinderfreundlicher Programmpunkt



INFO-Punkt Schifferfest Öffnungszeiten



Hanse Sail Rostock Foto: Fam. Heintze



Fotoausstellung 2013



Hafenstammtisch 2013



programm

19:00 Uhr

Schifferklause (Bootshäuser)

Elbuferparty an der Schifferklause mit Hits der 80er und 90er Jahre

19:00 Uhr >>> ACHTUNG veränderte Anfangszeit

Festzelt

HÖHEPUNKT **Vier Jahre Schifferbar „Boje 258“** **Eintritt frei***

Präsentiert vom Laientheater Roßlauer Bühnenköpfe **Es besteht Buttonpflicht***

21:00 Uhr

Festzelt

HÖHEPUNKT **Festzeltparty mit „TOBAC dance band“** **Eintritt frei***

Hier ist jeder im Festzelt gut aufgehoben, der gerne tanzt und textsicher ist bei Songs, die man kennt und mag, bis dem letzten Gast die Puste ausgeht. **Es besteht Buttonpflicht***

21:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 80er Jahre

22:00 Uhr

Bootshäuser

HÖHEPUNKT **Großes Höhenfeuerwerk der Schaustellergemeinschaft**

Erleben Sie ein brillantes Fest der Farben am Himmel über Roßlau.

Samstag, 30. August 2014

08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Festplatz, Bahnhof

Bauernmarkt mit Produkten aus der Region

Knackiges Gemüse, Pflanzen, Ziegenkäse, Zwiebelzöpfe u. v. m. gibt es in der Frühe frisch von den Bauernhöfen unserer Direktvermarkter.

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der Förderverein Burg Roßlau e.V. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe und weiteren Partnern wird hier ein Burggarten gestaltet, Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

>>> 14:00 Uhr Besuch der Frisch gewählten Schiffernixe

08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Fotoausstellung „Verlassen, vergessen, verborgen“ (s. S. 47 Schifferlatein)

09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Werftstraße

Trödelmarkt

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schiffmuseum (Clara-Zetkin-Straße)

Sonderausstellung „Hanse Sail Rostock.“ (s. S. 36 Schifferlatein)

***Buttonpflichtige Veranstaltung.** Mit dem Tragen des aktuellen violetten Schifferfest-Button leisten Sie Ihren freiwilligen Eintritt zu dieser Veranstaltung. Zudem bietet der Button Ihnen noch weiteren Nutzen (Seite 47 Schifferlatein)



Roßlauer Bühnenköpfe begeistern das Publikum



Bauernmarkt 2013



Bauernmarkt 2013



Mittelaltermarkt 2013



Miss Button ist immer dabei. Ingrid Friedrich 2013

programm

Samstag, 30. August 2014

Samstag

i 8-21 Uhr

10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des vor.

10:00 Uhr

Schifferklausur

Willkommen an der Schifferklausur

Unser DJ wird Sie den ganzen Tag begleiten und über alle Aktivitäten auf und am Wasser informieren, bis am Abend die Party steigt

Ganztägig

Boothäuser - Schiffsanleger

+++ HÖHEPUNKT +++ Wassersporttag 2014

(siehe auch www.schifferfest-rosslau.de) Verschiedene Freizeitmannschaften treten auf der Elbe gegeneinander an. *Vereine, Firmen u. Freizeitgruppen können sich noch anmelden und um den Pokal der Ortsbürgermeisterin sowie den Hauptpreis im Wert von 300 € zu wetteifern. Trainingstermine nach Absprache. (Seite 36 Schifferlatein)*

Ganztägig DJ mit Musik passend zu den Aktivitäten auf dem Wasser

11- 14 Uhr Ergänzung durch Trommler und Trommlerinnen

14:30 - 17 Uhr „Die Elbrocker“ (Gitarren live für jeden Geschmack, handgemacht)

ab 17 Uhr Ergänzung durch die „Eulen Drums“... Trommeln zum Mitmachen

Ab 09:00 Uhr Einfinden der Mannschaften für die Freizeitreffen, Anmeldung, Belehrung, Teambildung

09:30 Uhr Eröffnung Wassersporttag

durch Ortsbürgermeisterin Christa Müller

10:00 Uhr Achterrennen der Ruderer

10:30-12:00 Uhr Vorläufe der Drachenbootrennen

12:30-15:00 Uhr Finalläufe der Drachenbootrennen

16:00 Uhr Pokal- und Hauptpreisübergabe und Siegerehrung mit Ortsbürgermeisterin und Frisch gekürter Schiffernixe (Seite 36 Schifferlatein)

18:00 Uhr Start der Boote zum Startplatz des Lampionkorso (Stromauf)

14:00 Uhr

Festplatz / Riesenrad

Schiffeversenken auf dem Riesenrad

Der Spieleklassiker auf dem Riesenrad. Spielen Sie in 24 Gondeln im KO-System. Das Riesenrad dreht sich so lange, bis der Tagesgewinner feststeht. 2 € Teilnahmegebühr.

Sichern Sie sich Ihren Spielplatz im Riesenrad. (Änderungen vorbehalten / aktuelle Information am Riesenrad ... Weitere Infos und Gewinne siehe Seite 32 Schifferlatein)

14:30 Uhr Einlass ab 13:00 Uhr

Festzelt

+++ HÖHEPUNKT +++ Silke & Dirk Spielberg Festival Eintritt / Vorverkauf

Das Jubiläumsfestival der guten Laune. STARGÄSTE: DIE Wildecker Herzbuben, KATHARINA Herz, HELLY Kumpusch und HUMORist Heiko Harig. Präsentiert vom Schlager Duo Silke & Dirk Spielberg. Tickets im VVK nur in der Tourist Information Rosslau 034901-82467 oder unter E-Mail: spielberg-festival@t-online.de >>> Seite 32 im Schifferlatein

Ab 18:00 Uhr

Elbebühne an der Schifferklausur

Elbe-Disco ... Wir warten auf Neptun

Samstag

So programm

ab 19:00 Uhr

Stromkilometer 255,5 = Startplatz Bootskorso

19:00 Uhr Versorgung der Teilnehmer des Bootskorso (Roßlauer Paddlerverein)

20:00 Uhr Kleine Neptuntaufer

21:00 Uhr Start des Bootskorso

20:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 90er Jahre ::: NEU ::: ab 22 Uhr mit Schaumparty

20:30 Uhr

Grundschule Waldstraße, Schulhof (**ACHTUNG: Familien mit kleinen Kindern können an der Zerbster Brücke ausscheren – den Weg zur Biethe einsparen – und sich später wieder anschließen ... ZIEL sind die Boothäuser a. d. Elbe**) (Route siehe Seite 48 im Schifferlatein)

Lampionumzug 1 Mit dem Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V. geht es zur Sekundarschule an der Biethe. Dort holen wir den **Lampionumzug 2** ab und gehen zu den Boothäusern, wo wir Neptun aus der Elbe holen.

ca. 20:45 Uhr

Sekundarschule an der Biethe (Route siehe Seite 48 Schifferlatein)

Lampionumzug 2 wird von Lampionumzug (1) mit Musik abgeholt

21:00 Uhr

Festzelt

+++ HÖHEPUNKT +++ Festzeltparty mit „Tänzchentee“ Eintritt frei*

Tänzchentee bedeutet Spaß, Entspannung und Ausgelassenheit für das Publikum! Das „immer-wieder-auf-Neue-jeder-Situation-angepasste-Improvisieren“ hält die Show lebendig. ***Buttonpflichtige Veranstaltung.** Mit dem Tragen des aktuellen violetten Schifferfest-Button leisten Sie Ihren freiwilligen Eintritt zu dieser Veranstaltung. Zudem bietet der Button Ihnen noch weiteren Nutzen bis ins Jubiläumsjahr RO|800 in 2015 (Seite 47 Schifferlatein)

21:00 Uhr

Stromkilometer 255,5

Start des Bootskorso am Stromkilometer 255,5

Wer kein eigenes Boot hat und dennoch mitfahren möchte, meldet sich bitte an: www.schifferfest-rosslau.de Bitte die Hinweise vor Ort beachten

ca. 21:30 Uhr

Boothäuser

+++ HÖHEPUNKT +++ Neptun auf der Elbe im Lichterglanz des Bootskorso

Inmitten des Bootskorso erwarten wir Neptun, der wasserscheue Landratten taufen wird und erstmals den „Wassermann“. Neptun und sein Gefolge wird durch den Schifferverein mit Fackeln zur Elbebühne geleitet.

anschließend (ca. 22:00 Uhr)

Boothäuser

Musikalisches Feuerwerk Erleben sie ein 20-minütiges pyrotechnisches Schauspiel für alle Sinne als besonderen Höhepunkt des 22. Schifferfestes.

ab 22:00 Uhr

Außenbühne

+++ NEU +++ Schaumparty und Dico mit Hits der 90er Jahre

Samstag

i Kinderfreundlicher Programmpunkt

i INFO-Punkt Schifferfest Öffnungszeiten



Augenblicke



Lampionumzug Foto: Udo Knappe



Tänzchentee



Prominenter Täufling Arne Lietz



Arne Lietz ersetzt noch während des Festes 2013 die Magdeburger Fahne



Drachenbootcup 2013



Silke & Dirk Spielberg Schlager-Festival 2013



Festumzug 2013
Foto: Grit Lichtblau



Evangelischer Fest-Gottesdienst an der Elbe 2013.



Warten auf den Beginn des Festumzuges.



Gemeinsames Abflaggen Spontane Aktion in 2013



09:00 Uhr

Festzelt

Preis-SKAT 2014

Spielen Sie mit um den Wanderpokal. Gespielt werden zwei Serien mit je 40 Spielen nach den Regeln des DSKV. Die 1. und 2. Serie wird ausgelost. Gesamteinzelwertung. (Startgeld: 10 €) Verlustspielgeld: alle Spiele 0,50 € Die Startgelder und die Hälfte der Verlustgelder werden in voller Höhe ausgezahlt. Der Sieger erhält einen Wanderpokal und einen EDEKA-Gutschein im Wert von 100 €. Organisation: Dessauer SKAT-Club. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

09:30 Uhr

Schifferklause

Evangelischer Fest-Gottesdienst an der Elbe.

ganztägig

Verkehrsgarten

Mittelalterliches Leben Zu einem entspannten Verweilen lädt der Förderverein Burg Roßlau e.V. Gemeinsam mit der Ritterklause, dem Freyen Haufen zu Rosselowe und weiteren Partnern wird hier ein Burggarten gestaltet, Mittelalterliche Taverne, deftige Speisen und Spaß für Groß und Klein bilden den erholsamen Kontrast zum Festgeschehen.

13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Verkehrsgarten

Fotoausstellung „Verlassen, vergessen, verborgen“ (Seite 47 Schifferlatein)

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schiffermuseum (Clara-Zetkin-Straße)

Sonderausstellung „Hanse Sail Rostock.“ (s. S. 36 Schifferlatein)

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Festplatz

Kinderkirmes

Alle Fahrgeschäfte drehen sich zu ermäßigten Preisen.

11:00 Uhr

Bootshäuser

Puppentheater an der Schifferklause

„Der Geburtstag der kleinen Schildkröte“ Ein äußerst lebendiges Spiel um einen außergewöhnlichen Geburtstag mit einem Berliner Postboten, charmant verrückten Geburtstagsgästen, einer fliegenden Torte, einem hochwichtigen Protokoll und natürlich der kleinen Schildkröte, denn die hat ja schließlich Geburtstag. Frei nach Motiven des bekannten Kinderbuches von Elizabeth Shaw (Spiel: Steffi Lampe; Ausstattung: Antje Hohmuth; Regie und Dramaturgiebetreuung: Tina Kemnitz und Kristine Stahl)

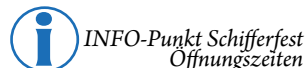
14:00 Uhr

Innenstadt

HOHEPUNKT :: Großes Traditioneller Festumzug

(Festroute auf S. 48 Schifferlatein) Angeführt vom Roßlauer Schifferverein 1847 e. V. und befreundeten Schiffervereinen folgen Fußgruppen und Festwagen von Vereinen, Schulen, Kindereinrichtungen, Blasmusikanten und unseren Gewerbetreibenden. HINWEIS für die Akteure: Treffpunkt für alle Fahrzeuge ab 12 Uhr auf dem Mühlbuschsportplatz (Kutschen und Reiter auf dem Burghof) und für alle Fußgruppen ab 13 Uhr an der Großen Marktstraße (Rathaus Roßlau im Zentrum der Stadt)

Der Festumzug endet am Bahnhof Roßlau. [Anmeldeformular/Infos: www.schifferfest-rosslau.de](http://www.schifferfest-rosslau.de).



ca. 15:00 Uhr

Bootshäuser

Konzert der Spielleute Einige Spielmannszüge, die am Festumzug teilnehmen, präsentieren sich an der Schifferklause zum gemeinsamen Abschlusskonzert. Hier treffen Sie auf jeden Fall unseren Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e.V.

15:30 Uhr

Festzelt

Großes Sonntagskonzert Eintritt frei* Das Blasorchester Roßlau und der Männerchor Roßlau e.V. unterhalten Sie mit einem bunten Programm.

***Buttonpflichtige Veranstaltung.** Mit dem Tragen des aktuellen violetten Schifferfest-Button leisten Sie Ihren freiwilligen Eintritt zu dieser Veranstaltung. Zudem bietet der Button Ihnen noch weiteren Nutzen (Seite 47 Schifferlatein)

HOHEPUNKT ::: Während des Programms wird der **Gewinner-Treue-Button** von der Schiffernixe gezogen, dessen Besitzer als Dank für seine Spendenbereitschaft einen hochwertigen Flachbildfernseher erhält. (Seite 47 Schifferlatein)

15:30 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der aktuellen Charts

ab 17:00 Uhr

Festplatz

Alles dreht sich – alles bewegt sich

Bis 19:00 Uhr geben alle Schausteller nochmal Vollgas.

17:00 Uhr

Festzelt

„Nur nach Hause gehen wir nicht...“ Verabschiedung und Ausmarsch der Gastvereine des Roßlauer Schiffervereins. Ein schönes Volksfest geht zu Ende. Wir lassen das Heimat- und Schifferfest bei Musik ruhig ausklingen, schwingen noch einmal das Tanzbein und prosten uns ein letztes Mal zu.

HOHEPUNKT ::: Übergabe Staffelstab für Roßlau|800 an den Schifferverein

ab 19:00 Uhr

Burggarten

Treffen der Mitglieder und Freunde des FV der Schifferstadt Roßlau e.V.

Erste Auswertung des 23. Roßlauer Heimat- und Schifferfestes

ca. 20:00 Uhr

Luchplatz

NEU ::: Gemeinsames Abflaggen der Fahnen der „Allee der Elbestädte“

Impressum

Herausgeber: HEPPY DESIGN Roßlau in Kooperation mit dem Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. (Ernst-Dietze-Str. 11, 06862 Dessau-Roßlau) www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de

Grafik, Layout und Radaktion: Christel Heppner, www.heppi-design.de

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Christel Heppner

Annoncen: Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Werber.

Beiträge: Inhaltlich verantwortlich ist der jeweilige Verfasser/Redakteur.

Druck: www.drucklewerenz.de

Redaktionsschluss 04.08.2014 (Alle Angaben ohne Gewähr)

(Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse, der Zeitung „meinRoßlau“ oder dem WEB www.schifferfest-rosslau.de)



Großes Sonntagskonzert im Festzelt 2013



Verabschiedung und Ausmarsch der Schiffervereine 2013



Verabschiedung und Ausmarsch der Schiffervereine 2013



Gemeinsames Abflaggen Spontane Aktion in 2013



Don't worry, be [heppi].

www.heppi-design.de

Testen Sie unseren neuen Einkaufsberater!

Virtual Shelf



Über Touchscreen und einer superleichten Bedienung können über 15.000 Produkte gefunden und ausgewählt werden. Informieren Sie sich hier über das gesamte Sortiment, die neuesten Trends und dem passenden Zubehör in attraktiven 3D-Ansichten und bestellen gleich vor Ort.

Entdecken Sie jetzt schon die NEUHEITEN der IFA 14



**Auch alles
AUF EINEN KLICK!**

www.ep-mein-fachgeschaeft.de



EP:meinFachGeschäft
ElectronicPartner

LCD-/LED-TV, HIFI, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK,
MOBILFUNK, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, SERVICE

Foto-Express GmbH, 06862 Dessau-Roßlau, Dessauer Straße 5
Tel. +493490182507, info@meinfachgeschaeft.de

www.meinfachgeschaeft.de

**Unser Service
macht den
Unterschied.**